Schulnachrichten. Doniesienia szkólne.

I. Lehrer,

welche gegenwärtig an der Realschule angestellt sind und beschäftigt werden.

I. Nauczyciele

przy szkole realnéj etatowo umieszczeni lub obecnie zatrudnieni.

A. Director vacat.
B. Oberlehrer: 1) a. Professor Dr. Marcell **Motty** (kath., poln.); b. vacat.
2) a. Dr. Albert **Magener** (ev., deutsch); b. Dr. Stanislaus **Gruszczyński** (kath., poln.)
3) a. Maximiljan **v. Studniarski** (kath., poln.); b. Rudolf **Plehwe** (ev., deutsch.)
C. Religionslehrer: a. Lehrer Otto **Braun** (ev., deutsch); b. Licent. **v. Chotkowski** (kath., poln.)
D. Ordentliche Lehrer: 1) a. Dr. Ludwig **v. Rzepecki** (kath., poln.) b. Dr. Oscar **Schmidt** (ev., deutsch.)
2) a. Otto **Braun** (ev., deutsch); b. Dr. Franz **Trawiński** (kath., poln.)
3) a. Dr. Theodor **Krug** (ev., deutsch); b. Boleslaus **Jerzykiewicz** (kath., poln.)
4) a. Franz **Fabisz** (kath., poln.); b. Hermann **Holfeld** (ev., deutsch).
5) a. Carl Adolf **Knothe** (ev., deutsch); 6) vacat; 7) vacat.
E. Wissenschaftliche Hülfslehrer: 1) Eduard **Kärger** (ev., deutsch), 2) Paul **Rumpe** (ev., deutsch); 3) Joseph **Hennig** (kath., deutsch); 4) Dr. Joseph **Kusztelan** (kath., poln.)
F. Definitiv angestellte technische Lehrer: 1) Marian **v. Jaroczyński** (kath., poln.), als Zeichenlehrer; 2) Königl. Musikdirector Oswald **Greulich** (ev., deutsch), als Gesanglehrer.
G. Schulamts-Kandidaten: Karl **Lindner** (kath., poln.)
H. Turnlehrer: Emil **Kloss** (ev., deutsch.)

Jüdischer Religionslehrer: Dr. Abraham **Wedell**.

Im Laufe des Schuljahrs 1872/3 sind aus dem Lehrercollegium geschieden:

1) Zu Ostern 1872 der ordentliche Lehrer Dr. Moritz **Jutrosiński**, um die Leitung des Reichenheimschen Instituts in Berlin zu übernehmen. Herr Dr. Jutrosiński ist seit Ostern 1859 an der Realschule thätig gewesen und hat besonders als Lehrer der englischen Sprache zum Gedeihen derselben erfolgreich gewirkt. Seine gründlichen Kenntnisse, seine pädagogischen Fähigkeiten und die Biederkeit seines Charakters haben ihm die Achtung der Schüler erworben, ebenso wie die des Lehrercollegium, welches ihn mit aufrichtigem Bedauern aus seiner Mitte scheiden sah.

2) Zu Ostern 1872 der ordentliche Lehrer Dr. Andreas **Meyer**, um eine Stelle am Gymnasio zu Düren anzutreten.

3) Der Director Dr. Wilhelm **Brennecke**, welcher am 18. Mai 1872 starb.

4) Zu Michaelis 1872 der erste deutsche Oberlehrer Prof. Dr. Otto **Haupt**, welcher nach Stettin berufen wurde, um das Directorat der städtischen höheren Mädchenschule daselbst zu übernehmen. Herr Prof. Haupt hat 19 Jahre an unserer Anstalt gearbeitet und ist durch seine ungewöhnliche Begabung und seine wissenschaftliche Durchbildung eine der festesten Stützen derselben gewesen; daher wurde sein schwer zu ersetzender Verlust sowohl von den Schülern, als auch von den Collegen schmerzlich empfunden.

5) Mit ihm zugleich verliess die Anstalt der ordentliche Lehrer Dr. Hermann **Warschauer**, um einem Rufe als Lehrer am Johannis-Gymnasium zu Breslau zu folgen. Herr Dr. Warschauer war sechs Jahre an der Realschule thätig, hat derselben durch die Gediegenheit seiner philologischen Kenntnisse treffliche Dienste geleistet und sich das beste Andenken bei den Schülern und den Collegen gesichert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen

unter die Lehrer nach Klassen und Stunden im Winterhalbjahre 1872/3.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV. d.
1	Motty	—	4 Französisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Französisch 3 Geschichte u. Geographie		4 Französisch		
2	Magener	I.	3 Mathematik 4 Physik	3 Mathematik 2 Physik		2 Mathematik		
3	Grusczynski	II. a.	3 Latein 2 Polnisch	1 Latein 2 Polnisch				
4	v. Studniarski	III. p.		2 Polnisch für die Deutschen				
5	Fishwo	III. a.			3 Deutsch 3 Geschichte u. Geogr.	3 Deutsch 5 Latein		2 Religion
6	v. Chotkowski	—	2 Religion	2 Religion				
7	v. Rzepecki	IV. p.				3 Polnisch combin. mit III. p.		
8	Schmidt	V. d.			1 Französisch		4 Französisch	
9	Braun	III. b.	3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	4 Latein	2 Religion	4 Geschichte u. Geographie 5 Latein	
10	Trawinski	—						
11	Krug	II. b.	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturbesch.	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie 2 Naturbesch.			3 Deutsch
12	Jorzykiewicz	V. p.						2 Polnisch
13	Knothe	VI. d.					2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben
14	Fabisz	VI. p.						
15	Holfeld	—	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	5 Französisch
16	Karger	IV. d.				4 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik 2 Naturbesch.	5 Mathematik
17	Rumpe	—				4 Geschichte u. Geographie	3 Deutsch	6 Latein 3 Geschichte u. Geographie
18	Henning	—						
19	Kunstein	—					2 Polnisch	2 Naturb.
20	v. Jarocynski	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		
21	Greulich	—	Erste Gesangklasse 2 St., zweite Gesangkl. (Tenor, Bass) 2 St., dritte					
22	Klose	—						
23	Lindner	—				2 Polnisch		

Podział lekcyi

pomiędzy nauczycieli według klas i liczby godzin w półroczu zimowém 1872/3.

V. d.	VI. d.	III. p.	IV. p.	V. p.	VI. p.	Summa.
						17
						18
		5 Łaciny				16
		4 Francuskiego 4 Historyi i Geografii	3 Historyi i Geografii 3 Niemieckiego	3 Historyi i Geografii		19
3 Geschichte u. Geographie						19
		2 Religii	2 Religii	2 Religii	2 Religii 2 Polskiego	17
		6 Matematyki 2 Historyi nat. 3 Polskiego	3 Polskiego 3 Rachunków	2 Rachunków		19
4 Französisch 2 Religion	2 Religion					17
						21
			6 Łaciny	3 Niemieckiego	3 Łaciny	17
						20
2 Polnisch			4 Francuskiego 2 Geometryi 2 Historyi nat.	4 Francuskiego 2 Geometryi 2 Historyi nat.		20
2 Zeichnen 2 Schreiben	6 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben					24
	2 Polnisch		2 Kaligrafii	2 Kaligrafii	6 Niemieckiego 2 Kaligrafii 2 Geografii 3 Rachunków	22
		2 Angielskiego				17
	2 Geographie					21
6 Latein						22
4 Rechnen 4 Deutsch	2 Latein					17
2 Naturkunde				6 Łaciny 2 Polskiego		15
		2 Rysunków	2 Rysunków	2 Rysunków		14
Gesangkl. (Sopran und Alt) 2 St. 2 Gesang				2 Śpiewów		12
		2 Niemieckiego				12 Turnen 5 2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lebenslauf der neu eingetretenen Lehrer.

Hermann Holfeld, ev. Confession, am 19. März 1848 zu Gnesen geboren, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Gymnasium in Krotoschin, das er Ostern 1866 verliess, um in Breslau sich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Von hier ging er Michaelis 1868 nach Berlin, lag auf der Universität und im Herrigschen Seminar für neue Sprachen denselben Studien ob. Michaelis 1870 wurde er auf dem Victoria-Institut in Falkenberg in der Mark als Lehrer angestellt und legte, nachdem er im October 1871 das Examen pro facultate docendi gemacht hatte, auf dieser Anstalt sein pädagogisches Probejahr ab. Michaelis 1872 trat er bei der hiesigen Realschule ein und wurde vom 1. Januar d. J. ab als vierter ordentlicher Lehrer an derselben angestellt.

Eduard Friedrich Kaerger, geboren zu Althöfchen bei Schwerin a./W. in der Provinz Posen am 29. März 1843, evangelischer Confession, besuchte das königliche Pädagogium bei Züllichau, welches er zu Michaelis 1865 mit dem Zeugniss der Reife verliess, um auf der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Mathematik und Naturwissenschaften zu studiren. Nachdem er im Juni 1870 die Prüfung pro fac. doc. vor der königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin bestanden hatte, zog er mit in den Krieg gegen Frankreich. Nach Beendigung desselben schickte ihn das königliche Provinzial-Schulcollegium als Cand. prob. an die Realschule I. Ordnung zu Rawicz und versetzte ihn Ostern 1872 von dort an die hiesige städtische Realschule.

Paul Albert Lothar Rumpe, evangelischer Confession, geboren am 10. Februar 1846 zu Breslau, Sohn des Lehrers und Instituts-Vorstehers Albert Rumpe, besuchte das königliche Friedrichs- und das Elisabeth-Gymnasium in Breslau und wurde im Jahre 1866 nach bestandenem Abiturientenexamen als Student der klassichen Philologie in Breslau immatrikulirt. Hier liess er sich namentlich das Studium der alten Sprachen angelegen sein und war 5 Semester Mitglied des königlichen philologischen Seminars. Nach zurückgelegtem Quadriennium leistete er von Michaelis 1870 bis dahin 1871 sein Probejahr am königlichen Gymnasium zu Ratibor ab und kam nach vorher absolvirter Prüfung pro facult. doc. als wissenschaftlicher Hilfslehrer Michaelis 1873 an die hiesige Realschule.

Carl Boromaeus Lindner, kath. Confession, geboren zu Posen am 1. November 1844, besuchte das Mariengymnasium, wo er zu Michaelis 1866 das Maturitätsexamen bestand. Hierauf studirte er auf der Universität zu Breslau Geschichte und Philologie und nahm darauf ein Jahr lang eine Privatstellung als Hauslehrer ein. Im November 1872 bestand er vor der königl. Prüfungs-Commission zu Breslau sein Examen pro fac. doc. und trat vom 1. Januar 1873 als Cand. prob. bei der hiesigen städtischen Realschule ein.

Karól Boromeusz Lindner, wyznania kat., urodził się w Poznaniu 1. Listopada 1844. Uczęszczał do tutejszego gimnazyum ś. Maryi Magdaleny, w którém na św. Michał 1866 r. świadectwo dojrzałości uzyskał. Następnie słuchał przez lat 4 historyi i filologii w Wrocławiu i przez rok jeden był nauczycielem domowym. W Listopadzie roku 1872 złożył przed król. komisyą egzaminacyjną w Wrocławiu egzamin pro fac. doc. i od 1. Stycznia 1873 rozpoczął rok próby przy tutejszéj miejskiéj Szkole Realnéj.

Uebersicht über die Frequenz der Anstalt.

Die städtische Realschule ist eine Simultan-Anstalt. Es haben an derselben im verflossenen Sommersemester 6 Oberlehrer, 1 katholischer Geistlicher, 9 ordentliche, 1 wissenschaftlicher Hifslehrer, 3 technische Lehrer, 2 Candidati probandi, und im Wintersemester 5 Oberlehrer, 1 katholischer Geistlicher, 8 ordentliche Lehrer, 4 wissenschaftliche Hilfslehrer, 3 technische Lehrer, 1 Candid. probandus Unterricht ertheilt. Die Gesammtfrequenz am Anfange des Sommersemesters (11. April 1872) war 505 Schüler und zwar: evangelisch 188, kath. 178, jüdisch 139; einheimisch 287, auswärtig 174, Ausländer 44; davon in I. 14, II. a. 34, II. b. 47, Ob. III. 52, Unt. III. d. 45, IV. d. 58, V. d. 64, VI. d. 64, III. p. 23, IV. p. 27, V. p. 37, VI. p. 40. Im Laufe des Jahres

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(bis zum 1. März 1873) verliessen die Schule: aus I. 8, II. a. 8, II. b. 15, Ob. III. 11, Unt. III. d. 1, IV. d. 4, V. d. 8, VI. d. 6, III. p. 0, IV. p. 3, V. p. 2, VI. p. 8, im Ganzen 74. Von diesen gingen auf andere Schulen über 38, zum Kaufmannsstande 15, zur Landwirthschaft 5, zu verschiedenen Gewerben 11, zum Subalterndienste 3, zum Militärdienste 1. Abiturienten mit dem Zeugniss der Reife waren zu Michaelis 3, zu Ostern 3.

Frequenz am Ende des Wintersemesters 1872/73.

	Evangelisch.	Katholisch.	Jüdisch	Einheimisch.	Auswärtig.	Ausländer.	Summa.
Prima	—	5	3	6	2	—	8
Secunda A	14	6	6	18	7	1	26
Secunda B	17	16	7	21	16	3	40
Ober-Tertia	13	16	14	24	13	6	43
Unter-Tertia d	26	2	19	24	20	2	46
Quarta d	33	1	22	30	25	1	56
Quinta d	33	1	30	41	21	2	64
Sexta d	33	5	23	48	10	3	61
Unter-Tertia p	—	23	2	9	6	10	25
Quarta p	2	22	—	10	10	4	24
Quinta p	2	39	4	13	14	18	45
Sexta p	3	37	1	23	11	7	41
Summa	175	173	131	267	155	57	479

III. Lehrverfassung im verflossenen Schuljahre.

Prima. Ordinarius: im Sommer Haupt, im Winter Magener.

Religion (evangelisch). 2 St. Geschichte der christlichen Kirche in den sechs ersten Jahrhunderten. — Im zweiten Halbjahr fiel der Unterricht aus, da sich kein evangel. Schüler in der Klasse befand. Braun.

Deutsch. 3 St. Im Sommer: Logische Uebungen; Literaturgeschichte: die II classische Periode. Aufsätze. Haupt.

Im Winter: Die wichtigsten Erscheinungen aus der Literatur des Mittelalters. Im Zusammenhange damit Lectüre und freie Vorträge. Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Braun.

Latein. 3 St. Lectüre: Livius, der 2. Punische Krieg, bis zu Ende des XXII Buches. Memorirübungen aus Ovid's Metamorphosen. Repetition der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Haupt, im Winter Gruszczyński.

Französisch. 4 St. 1 St. Lectüre: Britannicus von Racine, Lucrèce von Ponsard. 1 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische aus Ploetz Uebungen. 1 St. Grammatik, besonders Syntax nach Ploetz Nouvelle Grammaire française, dabei freie Vorträge historischen Inhalts. 1 St. 3 wöchentliche Compositions und wöchentliche Extemporalien. Motty.

Englisch. 2 St. Lectüre: Einzelne Abschnitte aus Shakspeare's Hamlet und Macbeth; ferner wurde aus Macaulay's Essays Lord Clive beendet, Warren Hastings angefangen. Grammatik im Anschluss an die Lectüre, mit besonderer Rücksicht auf Synonymik. Uebungen im mündlichen Gebrauch der englischen Sprache. Exercitien, Extemporalien und freie Aufsätze. Im Sommer Haupt, im Winter Holfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 St. 1) Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Permutationen, Combinationen, Variationen, Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Gleichungen dritten Grades, casus irreducibilis. Arithmetische Reihen höherer Ordnung, binomischer Lehrsatz, Sinus-Reihe, logarithmische Reihe. Einiges von den Gleichungen höherer Grade, von den reciproken und binomischen Gleichungen. 2) Geometrie: Anfangsgründe der neueren Geometrie, Berührungsaufgaben, Aufgaben aus der ebenen Trigonometrie, Auflösung transscendenter Gleichungen durch Nährung; Stereometrie nach dem Lehrbuch von Brennecke, Berechnung der regulären Polyeder. Sphärische Trigonometrie, Anwendug derselben auf Aufgaben aus dem Gebiete der mathematischen Geographie und sphärischen Astronomie.

In einer besonderen Abendstunde für die Abiturienten: Analytische Geometrie. Punkt, gerade Linie Kreis, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Vergleichung der Kegelschnitte. Magener.

Physik. 4 St. Im Sommer. Optik: Katoptrik: Winkelspiegel, Spiegelsextant, von den Hohlspiegeln. Dioptrik: totale Reflexion, von den Prismen und Linsen; optische Instrumente (Fernrohr, Mikroscop, Laterna magika, Brillen). — Farbenlehre, Spektrum, Frauenhofersche Linien, Spectralanalyse, Polarisation des Lichts. — Im Winter. Statik und Mechanik: Vereinigung und Zerlegung der in der Ebene und im Raume wirkenden Kräfte, Teorie der parallelen Kräfte, Schwerpunktsberechnungen, schiefe Ebene, vom freien Falle, vom Wurfe, Pendel. Die Kepler'schen Gesetze. — Boden- u. Seitendruck, hydrostatisches Paradoxon. — Luftdruck, Barometer, Luftpumpe, Entstehung der Winde, Passate. Das Hygrometer. — Repetitionen aus anderen Theilen der Physik, namentlich aus der Electricitätslehre. Magener.

Chemie. 2 St. Repetition des Pensums der Secunda mit Einübung der Tygentheorie. Die wichtigsten Kapitel aus der organischen Chemie: die Pflanzenfaser, die Stärke, die Zuckerarten und die Zuckerfabrikation, die Gährungsgewerbe, die Proteinsubstanzen, die trockene Destillation und ihre Produkte, die fetten Oele, die Seifenfabrikation, die ätherischen Oele, die Harze und Gummiharze, die organischen Basen, die organischen Säuren, das Wichtigste aus der physiologischen Chemie. Die Alkalien, die alkalischen Erden und Erden, ihre wichtigsten Verbindungen und ihre technische Verwendung. Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben, alle 4 Wochen ein Aufsatz. Instructive Experimente.

Geschichte und Geographie. 3 St. Im Sommer: Geschichte der Reformation. Französische Geschichte von Franz I bis Napoleon incl., englische Geschichte von Heinrich VIII bis Jacob II. Einiges aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Haupt.

Im Winter: Geschichte des Mittelalters, Wiederholung der brandenburgisch-preussischen und der wichtigsten Abschnitte der alten und neuen Geschichte mit Berücksichtigung der Geographie. Motty.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach grösseren Vorlagen, Zeichnen nach Gypsmodellen, Aquarellen Jaroczyński.

Secunda A. Ordinarius: Im Sommer Magener, im Winter Gruszczyński.

Religion (evangelisch). 2 St. Geschichte des alten Bundes. Braun.

Deutsch. 3 St. Lectüre und Erklärung von Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans. Einiges aus der Befreiung der Niederlande. Im Anschluss an die Lectüre freie Vorträge. Dispositionsübungen. Zergliederung längerer Gedichte. Besprechung der monatlich gefertigten Aufsätze. Braun.

Latein. 4 St. Lectüre: Ovid Metamorphosen. Memoriren aus dem Gelesenen. Caesar de bell. Gall. Einige Kapitel wurden auswendig gelernt Grammatik: Lehre von den Temporibus und Modis, Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Exercitien und Extemporalien abwechselnd. Gruszczyński.

Französisch. 3 St. — 1 St. Lectüre und Memorirübungen: Rollin, Historie d' Alexandre le Grand, von Anfang bis chap. XIV. — 1 St. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische aus Chambeau Handbuch, mündlich und schriftlich, vom Anfang bis p. 27. Dabei Grammatik. 1 St. Extemporalien. Motty.

Englisch. 2 St. Aus den Tales from Shakspeare by Ch. Lamb wurden gelesen: Hamlet, The Taming of the Shrew, King Lear. Repetition der unregelmässigen Verben. Die Pronomina und Präpositionen nach Schmidt's Elementarbuch. Exercitien and Extemporalien. Im Sommer Haupt, im Winter Holfeld.

Polnisch. Deutsche Abtheilung. Secunda A und B combinirt. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Etymologie, mit besonderer Berücksichtigung des Zeitworts. Uebersetzen aus dem Polnischen ins Deutsche aus Popliński's Wybór, nebst Retroversion. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Gruszczyński, im Winter Studniarski.

Mathematik. 5 St. 1) Geometrie. 3 St. Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Proportionalitaet der Linien am Kreise, leichte Berührungsaufgaben, harmonische Theilung. 2) Stereometrie nach Brennecke bis zur Congruenz der Ecken. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. — Arithmetik. 2 St. Wurzeln und Potenzen mit gebrochenen Exponenten, von den Logarithmen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit mehreren Unbekanntem Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinses-Zinsrechnung. Aufgaben nach Meier Hirsch und Hofmann. Magener.

Physik. 2 St. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmige Körper. Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, schiefe Ebene, Schraube, Keil, Hebel, Wage, römische Schnelwage, Brückenwage, Rolle-Rad an der Welle, Flaschenzüge, vom Schwerpunkte, vom freien Fall der Körper, Pendel, Pendeluhr, Centralbewegung, die Keplerschen Gesetze. — Druck der Flüssigkeiten, specifisches Gewicht, vom Luftdruck, Barometer, Saug- und Druckpumpe, Luftpumpe. — Versuche über des Sonnen-Spectrum, Spectralanalyse. Magener.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Anatomie der Pflanzen mit Benutzung der Mikroskops. Im Winter: Mineralogie. Krug.

Chemie. 2 St. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Leichte stöchiometrische Aufgaben Krug.

Geschichte. Im Sommer combinirt mit Secunda B. 2 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte; das Wichtigste aus der römischen Geschichte bis zum II punischen Kriege. Haupt Im Winter 1 St. Griechische Geschichte vom Anfange des peloponesischen Krieges bis zum Tode Alexanders des Grossen Motty.

Geographie. Im Sommer combinirt mit Secunda B. 1 St. Geographie vom Europa und Uebersicht der Geographie von Amerika. Kartenzeichnen. Haupt. Im Winter 2 St. Geographie von Asien. Widerholung der Geographie von Deutschland. Kartenzeichnen. Motty.

Zeichnen. 1 St Freihandzeichnen nach Vorlagen, Naturzeichnen nach Gypsabgüssen und Aquarelliren. Jaroczyński.

Secunda B. Ordinarius: im Sommer Gruszczyński, im Winter Krug.

Religion (evangelisch). 2 St. Combinirt mit Secunda A.

Deutsch. 3 St. 2 St. Lectüre und Erklärung deutscher Gedichte, wie Goethes Hermann und Dorotheas Balladen von Uhland u. s. w. Declamationen und freie Vorträge. 1 St. Besprechung der Themen zu den Aufsätzen und der durchgesehenen Arbeiten, deren monatlich eine gemacht wurde. Prosaische Lectüre aus Schillers 30 jährigem Kriege. Plehwe.

Latein. 4 St. Lectüre: Ovid Metamorphosen und Caesar de bello Gallico lib. IV. Memoriübungen aus dem Gelesenen. Grammatik: Accus. c. Inf., Nominat c. Inf., Ablat. abs. Gerundium, Gerundivum, Supinum. Lehre von den Temp und Modis. Hauptregeln der Prosodie und Metrik. Widerholung der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Gruszczyński, im Winter Braun.

Franzoesisch 3 St. Lectüre mit Memoriübungen: Hommes illustres de l'antiquité, p. Rollin: Cresus Démosthène, Pyrrhus, Virgile. Grammatik: Syntax des Verbums. Der Artikel. Stellung des Adjectivs. Lehre von der Inversion. Repetition der unregelmässigen Verben. Exercitien und Extemporalien. Schmidt.

Englisch. 2 St. Ueberzetzung aus Oliver Goldsmith's History of England: Elisabeth, James I und The Commonwealth Aus Schmidt's Elementargrammatik wurden § 13—20 durchgenommen. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Schmidt, im Winter Holfeld.

Polnisch. 2 St. Combinirt mit Secunda A.

Mathematik. 5 St. 1) Geometrie 3 St. Verwandlung, Theilung, Aussmessung und Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Proportionalität der Linien am Kreise. Repetition der früheren Pensen. Geometrische Aufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale. 2) Arithmetik. 2 St. Ausziehen von Quadrat-und Kubikwurzeln aus Buchstabengrössen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Krug.

Physik. 2 St. Die einfachen Maschinen. Die mechanischen Erscheinungen tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. Die Wärme, ihre Wirkungen, ihre Erregung und ihre Verbreitung. Krug.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik. Es wurden die wichtigsten Familien des natürlichen Systems an lebenden Pflanzen erklärt. Im Winter Mineralogie. Grundzüge der Krystallographie. Die am häufigsten vorkommenden Mineralien und ihre Verwendung in der Industrie. Krug.

Chemie. 2 St. Die wichtigsten Metalloide und ihre Verbindungen. Krug.

Geschichte und Geographie 3 St. Im Sommer combinirt mit Secunda A. — Im Winter: 2 St. Griechische Geschichte vom Beginn des peloponnesischen Krieges bis zum Tode Alexanders des Grossen. Repetionen aus dem ganzen Gebiet der alten Geschichte. 1 St. Ausführlicher das Allgemeine über Europa, Balkan-und Apenninische Halbinsel. Die Alpen. Repetitionsweise dis übrigen ausserdeutschen Länder Europas. Plehwe.

Zeichnen. 2 St Wie in Secunda A. Jaroczyński.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober Tertia. Ordinarius: Plehwe.

Religion (ewangelisch) 2 St. Repetition und ausführliche Erklärung des Katechismus. Erlernung von acht Kirchenliedern. Braun.

Deutsch. 3St.—2 St. Besprechung der Themata zu den Aufsätzen und der gefertigten und verbesserten Aufsätze selbst. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Prosaische Lectüre aus Paulsiek's Lesebuch II, 2 an welche die Grammatik angeknüpft wurde. Wiederholung der Formenlehre, Syntax einfacher u. zusammengesetzter Sätze. Freie Vorträge. Die polnischen Schüler schrieben zuweilen ein Dictat. 1 St. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Paulsiek's Lesebuch, welche dann gelernt und declamirt wurden. Plehwe.

Latein. 5 St. Lectüre aus Caesar B. G. lib. IV. Die schwächeren Schüler machten schriftliche Uebersetzungen. — Grammatik: Repetition und Uebung der gesammten Casuslehre; gelegentlich acc. c. inf., Participial-Constructionen und Gebrauch der gewöhnlichsten Conjunctionen. Dazu mündliches Uebersetzen entsprechender Beispiele aus Tischer. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. Im Sommer Warschauer, im Winter Plehwe.

Französisch. 4 St. 1 St. Lectüre: Histoire d'Aladdin von Galland, Chap. V bis XI, mit Memorirübungen. 1 St. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische aus Doehler, Materialien, von Anfang bis p. 15 und aus Fränkel, Anthol. von p. 88—101, mündlich und schriftlich. 1 St. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik. Wiederholung der unregelm. Verba. Die pronoms personnels, poss., démonstr., relat. Das participe passé. Gebrauch des conjonctif.. — 1 St. Extemporalen. Motty.

Englisch. 2 St. Im Sommer: Lectüre aus Brennecke's Englischem Lesebuch; im Winter: aus den Lesestücken in Schmidt, Elementargrammatik. Die Lectionen 9—15 wurden nach dieser Grammatik durchgenommen und die Vocabeln in denselben gelernt. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Schmidt, im Winter Holfeld.

Polnisch. 2 St. Durchnahme der Formenlehre nach Popliński's Grammatik. Extemporalien und Exercitien. Uebersetzen aus Woliński's Handbuch. Es wurden auch kurze Prosastücke und kleine Gedichte memorirt. Im Sommer Studniarski; im Winter Gruszczyński und Lindner.

Mathematik. 6 St. 1) Geometrie. 2 St. Vom Kreise, vom Flächeninhalt, von der Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Aehnlichkeit der Dreiecke nach Kambly. Im Sommer Magener; im Winter Kärger. 2) Arithmetik. 2 St. Division von Summen durch Summen, Bruchrechnung mit Buchstabengrössen, die Lehre von den Potenzen mit ganzen Exponenten, Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Buchstabengrössen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Magener. 3) Rechnen. 2 St. Zinsrechnung, Rabatt- und Disconto-Rechnung, Tara-Rechnung, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Kettenregel. Wiederholung der Dezimalbrüche. Quadratwurzel und Kubikwurzel-Ausziehung aus Zahlen. Berechnung von Flächen und Körpern nach gegebenen Formeln. Kärger.

Physik. 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Statik, Mechanik u. Wärme, des Magnetismus und der Reibungselectricität wurden durch Experimente erläutert. Kärger.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Jahre 843 bis zum Interregnum. Brandenburgisch-preussische Geschichte mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Im Sommer Haupt, im Winter Rumpe.

Geographie. 2 St. Die politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der physikalischen. Im Sommer Haupt; im Winter Rumpe.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Köpfe und Kopftheile, mehr oder weniger ausgeführt und Ornamentzeichnen. Jaroczyński.

Untere Tertia. Ordinarius: Braun.

Religion (evangelisch). 2 St. Combinirt mit Obertertia.

Deutsch. 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz und Analyse zahlreicher Sätze nach vorgelegten Proben. Lectüre und Erklärung von Gedichten, welche dann zur Declamation benutzt wurden. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Braun; im Winter Rumpe.

Latein. 5 St. Lectüre: Cornelius Nepos. Timoth. Datam. Epam. Pelop. Grammatik: Casuslehre nach Ferd. Schultz kleiner lat. Grammatik. Uebersetzung der bezüglichen Uebungsstücke aus desselben latein. Uebungsbuche. Wiederholung der Verba. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. Braun.

Französisch. 4 St. Lectüre aus Eisenmann, Theile des Gelesenen wurden memorirt. Grammatik: die regelmässige Conjugation nach Stamm- u. abgeleiteten Formen. Verbes pronominaux, Personalpronomina u. Participien. Die unregelmässigen Verben nach Ploetz Th. II, Abschnitt I und II. Vocabeln. Exercitien und Extemporalien. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 2 St. Einübung der Elementargrammatik nach Schmidt's Lehrbuch Lect. 1—12 Die Vocabeln zu diesen Lectionen wurden gelernt. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Schmidt, im Winter Holfeld.

Polnisch. 2 St. Nach dem Elementarbuche von Woliński wurde der grammatische Theil bis Lection 46 und die dazu gehörigen Stücke schriftlich und mündlich übersetzt. Vocabeln. Monatlich ein Extemporale. Im Sommer Jerzykiewicz, im Winter Kusztelan.

Mathematik. 6 St. 1) Geometrie. 2 St. Von den Parallelogrammen und vom Kreise nach Kambly. Repetition des Pensums der Quarta. Geometrische Constructionsaufgaben nach Spieker. — 2) Arithmetik. 2 St. Die vier Species mit algebraischen Zahlen und algebraischen Summen. Zerlegung in Factoren. Potenzen mit ganzen Exponenten. — 3) Rechnen. 2 St. Abgekürzte Dezimalbruch-Rechnung. Verhältniss-Bestimmungen. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten. Zinsrechnung. Ausziehen von Quadratwurzeln. Kärger.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Die wichtigsten und häufigsten Pflanzenfamilien wurden an lebenden Exemplaren erläutert. Im Winter: Mineralogie. Die wichtigsten morphologischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Mineralien wurden erläutert, und danach die Hauptrepräsentanten der erdigen Mineralien und Metalle nach vorgezeigten Stücken beschrieben und ihre technische Anwendung erklärt. Kärger.

Geschichte. 2 St. Das deutsche Mittelalter von der Völkerwanderung bis zum Interregnum. Braun.

Geographie. 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. Uebungen im Kartenzeichnen. Braun.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach grossen Vorlegeblättern mit leichter Ausführung nach Schatten und Licht. Knothe.

Quarta. Ordinarius: im Sommer Krug, im Winter Kärger.

Religion (evangelisch). 2 St. Lectüre ausgewählter Abschnitte der heiligen Schrift A. T. Häusliche Wiederholung nach dem Lehrbuche der biblischen Geschichte von Preuss. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Erlernung von 9 Kirchenliedern. Plehwe.

Deutsch. 3 St. Lectüre und Interpretation von Gedichten, Declamiren 1 St. Lectüre prosaischer Stücke aus Paulsieks Lesebuch für Quarta. Nacherzählen des Gelesenen. Anknüpfen der Grammatik an die Lectüre. 2 St. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Dictat 2 St. Krug.

Latein. 6 St. Die Formenlehre wurde wiederholt und erweitert. Namentlich wurde mit Nachdruck auf die feste Einprägung der Conjugation und der verba anomala gesehen. Das Participium, die gebräuchlichsten Conjunctionen und Einzelnes aus der Casuslehre. Schriftliche und mündliche Uebungen aus Schultz. Vokabellernen aus Haupt Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gelesen wurde Weller (Herodot); aus demselben wurden Uebersetzungen angefertigt, und wöchentlich Stellen memorirt. Im Sommer Plehwe u. Warschauer; im Winter Rumpe.

Französisch. 5 St. Leseübungen. Die regelmässige Conjugation, die relativen, interrogativen, demonstrativen und persönlichen Pronomina, das Substantiv, Adjectiv und Adverb, nach Plötz I, Lect. 40—82. Die Vocabeln zu den einzelnen Lectionen, sowie aus dem Vocabulaire wurden auswendig gelernt. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Schmidt; im Winter Holfeld.

Polnisch. 2 St. Wiederholung der sächlichen und weiblichen Declination; die männliche Declination. Uebersetzung der bezüglichen deutschen und polnischen Stücke aus dem Elementarbuch von Woliński und Schönke. Sprechübungen. Vocabellernen. Exercitien und Extemporalien. Im Sommer Kusztelan; im Winter Jerzykiewicz.

Geometrie. 2 St. Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln. Von den Parallellinien. Von den ebenen Figuren im Allgemeinen. Von den Dreiecken nach Kambly. Uebungen im geometrischen Zeichnen und leichte Constructionsaufgaben. Kärger.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung lebender Pflanzen nach dem Linne'schen System. Excursionen. Kärger.

Im Winter: Zoologie. Wiederholung der Säugethiere und Vögel. Beschreibung der Hauptvertreter der Amphibien und Fische. Kusztelan.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Tode Alexanders d. Gr. Römische Geschichte von der Gründung Roms bis auf Caesar. Im Sommer Plehwe; im Winter Rumpe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 1 St. Allgemeine Grundbegriffe der Geographie. Die Erdtheile, ausser Europa, nach dem Leitfaden von Seydlitz. Im Sommer Plehwe; im Winter Rumpe.

Kalligraphie. 2 St. Neben fortgesetzter Einübung der deutschen und lateinischen Schrift, Anleitung zur Anfertigung römischer, gothischer und griechischer Schriftformen. Knothe.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen nach grösseren Vorlegeblättern: Arabesken, Ornamente, Thiere und Köpfe in Umrissen und mit Beifügung von Schatten in leichter Strichmanier. Knothe.

Quinta. Ordinarius: Schmidt.

Religion (evangelisch). 3 St. Biblische Geschichten neuen Testaments nach Preuss; dieselben wurden, nach häuslicher Vorbereitung, möglichst wortgetreu nacherzählt. Wiederholung des ersten, Erlernung des zweiten und dritten Hauptstücks. Acht Kirchenlieder. Schmidt

Deutsch. 4 St. Lectüre aus dem Lesebuche von Paulsiek. Memoriren kleiner prosaischer Stücke und ausgewählter Gedichte. Freies Nacherzählen. Formenlehre, Satzarten, Interpunktion. Wöchentlich ein Dictat, monatlich ein kleiner Aufsatz, theils Nacherzählung, theils Umwandlung von Gedichten in Prosa. Hennig.

Latein. 6 St. Repetition des Sexta-Pensums. Die Deponentia und sämmtliche unregelmässige Verba (die Composita ausgenommen), die Bildung und Steigerung der Adverbia. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Schultz (einzelne Sätze, zuletzt kleine zusammenhängende Stücke), Lernen von Vocabeln aus Haupt. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Memorirt wurden geeignete Sätze oder kleine Stücke aus Schultz. Im Sommer Warschauer; im Winter Rumpe.

Französisch. 4 St. Leseübungen. Ploetz Th. I, Lect. 1—45. Avoir und être in bejahender, verneinender, fragender und fragend-verneinender Form. Orthographische Uebungen an der Tafel und zu Hause. Vocabellernen, Exercitien und Extemporalien. Schmidt.

Polnisch. 2 St. Die sächliche und weibliche Declination. Vocabeln. Sprech- und orthographische Uebungen. Uebersetzung der zugehörigen deutschen und polnischen Stücke aus dem Lehrbuche von Woliński und Schönke. Extemporalien. Jerzykiewicz.

Geometrie. 1 St. Planimetrische Formenlehre. Geometrische Figuren und Körper. Uebungen im geometrischen Zeichnen. Hennig.

Rechnen. 3 St. Die vier Species mit Brüchen, mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Leichte Regeldetri-Aufgaben. Wöchentlich ein Extemporale. Hennig.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Botanik, Einübung der Terminologie bei Beschreibung lebender Pflanzen. Hennig.

Im Winter: Zoologie. Säugethiere und Vögel. Kusztelan.

Geschichte. 1 St. Biographien hervorragender Männer alter und neuerer Zeit. Plehwe.

Geographie. 2 St. Das Wichtigste über die fünf Erdtheile, nach Seydlitz' kleiner Schulgeographie. Plehwe.

Kalligraphie. 2 St. Wiederholung und Befestigung der deutschen und lateinischen Schriftformen, Einübung schwieriger Verbindungen im Takte. Knothe.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen: Die gerade und krumme Linie, einzeln und in den mannigfaltigsten Verbindungen zu Figuren, nach stufenmässig geordneten Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel und leichten Vorlegeblättern. Knothe.

Sexta. Ordinarius: Knothe.

Religion (evangelisch). 3 St. Biblische Geschichte alten Testaments, nach Preuss. Ein Theil derselben wurde, nach häuslicher Vorbereitung, möglichst wortgetreu nacherzählt. Erlernung des ersten und zweiten Hauptstüks. Acht Kirchenlieder. Schmidt.

Deutsch. 6 St. Lectüre aus dem Lesebuche vom Paulsiek; Uebungen im Nacherzählen und Declamiren; Einübung der Redetheile, unter ganz besonderer Berücksichtigung des Verbums und der Präpositionen; der einfache nackte und bekleidete Satz; Uebungen in der Orthographie. Wöchentlich ein Dictat oder ein Aufsatz (kleine Nacherzählungen). Knothe.

Latein. 9 St. Die regelmässigen Formen der Declinationen und Conjugationen (mit Auschluss der Deponentia), die Comparation der Adjectiva, die Cardinalia und Ordinalia, die Pronomina und die Präpositonen nach der kleinen lat. Sprachlehre von F. Schulz. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Im Sommer Warschauer; im Winter Hennig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Polnisch. 2 St. Nach Wolinski's Elementarbuch Uebungen in der Aussprache, im Lesen und Uebersetzen. Abschrift der gelesenen Stücke. Vocabellernen. Fabisz.

Rechnen. 5 St. Im Sommerhalbjahr die vier Species mit ungleich benannten Grössen, die Zeitrechnung und kleine Regeldetri-Aufgaben. Im Winterhalbjahr die vier Species mit Brüchen im kleinen Zahlenraume und mit besonderer Berüchsichtigung des Kopfrechnens. Monatlich Extemporalien und Reinschriften. Knothe.

Geographie. 2 St. Heimathkunde. Das Wissenswertheste vom preussischen Staate und Uebersicht der Länder Europas. Kärger.

Kalligrapie. 3 St. Die einfachen deutschen und lateinischen Schriftformem in genetischer Stufenfolge nach Erläuterung und Vorschrift des Lehrers an der Schultafel. Knothe.

Rozkład nauk w oddziałach polskich.

Klasa VI. Ordynaryusz: Fabisz.

Religia. 3 godz. Katechizm mały. Objaśnienie Modlitwy Pańskiéj, Pozdrowienia Anielskiego i Składu Apostolskiego do art. 9 włącznie podług katechizmu dyecezalnego. Historya św. Starego| Testamentu wedle Szustera. Ks. Lic. Chotkowski.

Język polski. 3 godz. Gramatyka; czytanie i opowiadanie z I części Wypisów Rymarkiewicza. Co tydzień ćwiczenia piśmienne domowe z klasowemi naprzemian. Ks. Lic. Chotkowski.

Język niemiecki. 6 godz. Czytanie i deklamacye prozą i wierszem z książki Seltsama; deklinacye i stopniowanie ; co tydzień ćwiczenia piśmienne w klasie i w domu. Fabisz.

Język łaciński. 8 godz. Podług gramatyki Poplińskiego pięć deklinacyi, stopniowanie przymiotników, liczebniki pierwotne i porządkowe, zaimki osobiste, dzierżawcze, wskazujące, qui, quae, quod i quis? quid?, słowo sum i cztery regularne konjugacye. Z przykładów Jerzykowskiego tłómaczono najłatwiejsze zdania, odpowiadające rozebranym prawidłom gramatycznym i uczono się na pamięć wokabuł w nich zachodzących. Ćwiczenia piśmienne co dzień w brulionie, połączone z retrowersyą, a co tydzień exemporale lub exercitium. Do św. Michała Kusztelan, potém Trawiński.

Rachunki. 5 godz. Cztery działania całościami i ułamkami zwyczajnemi. Fabisz.

Jeografia. 2 godz. Wyobrażenia początkowe. W. Ks. Poznańskie, Niemcy i Europa, z wyłączeniem jeografii politycznéj. W półroczu latowém Jerzykiewicz, w zimowém Fabisz.

Kaligrafia. 3 godz. Pismo polskie i niemieckie. Fabisz.

Klasa V. Ordynaryusz: Jerzykiewicz.

Religia. 3 godz. Dokończenie Składu Apostolskiego, o przykazaniach bożych, o grzechu, cnocie i doskonałości chrześciańskiéj (podług katechizmu dyncez. stop. II.) Historya św. Nowego Testamentu podług Szustera. Ks. Lic. Chotkowskki.

Język polski. 3 godz. Czytanie połączone z rozbiorem logicznym i gramatycznym. Opowiadania i deklamacye. Ćwiczenia piśmienne co tydzień, domowe z klasowemi na przemian. Do. św. Michała ks. Chotkowski, od św. Miachała Kusztelan.

Język niemiecki. 3 godz. Z gramatyki powtórzenie pensum seksty w najgłówniejszych szczegółach. Konjugacya słaba i mocna i formy główne słów nieregularnych najczęściéj używanych. Czytanie z książki braci Seltsam, połączone z retrowersyą i opowiadaniem. Co tydzień ortograficzne ćwiczenia w klasie, lub téż czasem pisanie krótkiéj powiastki kilkakrotnie poprzednio przeczytanéj i opowiedzianéj. Tych i podobnych powiastek uczono się téż na pamięć. W półroczu latowém Fabisz, w zimowém Trawiński.

Język francuzki. 4 godz. Nauka o wymawianiu, tworzeniu liczby mnogiéj rzeczowników i rodzaju żeńskiego przymiotników. Odmiana artykułu pewnego i niepewnego. Zaimki dzierżawcze, wskazujące, względne i pytające. Słowa posiłkowe avoir i être we wszystkich czterech konstrukcyach. Wszystkie, tak polskie, jako téż i francuzkie kawałki z gramatyki Studniarskiego aż do lekcyi 45 tłómaczono. Co tydzień ćwiczenie piśmienne w domu lub w klasie. Jerzykiewicz.

Język łaciński. 6 godz. Powtórzenie pensum seksty. Nauka o formowaniu czasów, o przyimkach i przysłówkach. Deponentia i słowa, nieregularne z opuszczeniem mniéj używanych. Tłómaczenie odpowiednich przykładów Jerzykowskiego. Ćwiczenia piśmienne co tydzień w domu lub w klasie. Kusztelan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rachunki. 2 godz. Powtórzenie dwóch pierwszych działań ułamkami zwyczajnemi, potém mnożenie i dzielenie, oraz zastósowanie wszystkich czterech działań ułamkowych do reguły i innych łatwiejszych rachunków. Rzepecki.

Jeometrya. 2 podz. O wzajemném położeniu dwóch i więcéj punktów; o rodzajach i wzajemném położeniu linii; o kątach, trójkątach, czworobokach i wielobokach; o kole i jego częściach. Uczniowie robili odpowiednie wykreślenie w klasie i w domu. Jerzykiewicz.

Historya powszechna. 1 godz. w półroczu latowém, 2 godz. w zimowém. Podział historyi powszechnéj; Egipt, Ninus, Cyrus, wojny perskie (Miltiades, Temistokles); Perykles, Alcybiades; Aleksander Wielki; Romulus; Tarkwiniusz Pyszny; wojny punickie (Hannibal, Scypionowie); Cezar; pierwsza wojna krzyżowa; wynalazek prochu, sztuki drukarskiéj, odkrycie Ameryki. Studniarski.

Jeografia. Latem 2 godz., zimą 1 godz. W najgłówniejszych szczegółach zarys jeografii matematycznéj wyjaśniany na globusie; podział kuli ziemskiéj; w zarysie jeografia orograficzna i hydrograficzna pięciu części ziemi. Studniarski.

Historya naturalna. 2 godz. Latem botanika. Opisano kilkanaście główniejszych roślin. Każdy uczeń miał zielnik złożony z roślin rozebranych. Wycieczki botaniczne w okolice miasta. Zimą zoologia. Zwierzęta ssące i ptaki. Koścień człowieka, jako też i zwierząt do tych dwóch gromad należących dokładniéj rozbierano. Jerzykiewicz.

Rysunki. 2 godz. Początki rysunków podług stósownych wzorów. Uczniowie doszli w przeciągu roku do zarysu form ścisłych, a zdatniejsi rysowali twarze i głowy w konturach. Jaroczyński.

Kaligrafia. 2 godz. Pismo polskie i niemieckie. Fabisz.

Klasa IV. Ordynaryusz. Rzepecki.

Religia. 2 godz. O Sakramentach św. podług katechizmu większego. Powtórzenie historyi św. Starego Testamentu podług Szustera.

Język polski. Z gramatyki powtórzenie głosowni i pierwoskładni; ze składni krótki pogląd na naukę o zdaniu. Do czytania i dklamacyi używano książki Rymarkiewicza. Opowiadano albo rzeczy poprzednio w klasie czytane, albo dowolne. Ćwiczenia domowe i w klasie, treści opisowéj. Rzepecki.

Język niemiecki. 3 godz. Z gramatyki konjugacya mocna, powtórzenie konjugacyi słabéj i deklinacyi; nauka o szyku wyrazów w zdaniach. Tłómaczenie ustne i piśmienne z książki Martensa. Deklamacye wierszem i prozą. Co tydzień extemporalia zawierające opisanie powiastki przez nauczyciela przeczytanéj, lub ćwiczenia domowe. Studniarski.

Język francuzki. 4 godz. Z gramatyki stopniowanie przymiotników i przysłówków, liczebniki, artykuł podziałowy, konjugacya słów regularnych we wszystkich czterech konstrukcyach podług gramatyki Studniarskiego. Tłómaczenie z francuzkiego na polskie i z polskiego na francuzkie. Z powyższéj książki uczono się dłuższych ustępów na pamięć. Co tydzień ćwiczenie piśmienne w domu lub w klasie. Jerzykiewicz.

Język łaciński. 6 godz. Powtórzenie i uzupełnienie słów nieregularnych. W najgłówniejszych szczegółach nauka o ut, ne, si, nisi i quum; o imionach własnych miast; o Acc. cum Inf., Nom. cum Inf. i Abl. abs.. Co tydzień pisano exercitium lub extemporale zastósowane do rozebranego pensum gramatycznego. Z książki Jerzykowskiego tłómaczono ustnie i piśmiennie odpowiednie ustępy polskie na łacinę, a z Wellerowego Herodota łacińskiego kilka rozdziałów na polskie. Wokabuł Koehlera uczono się na pamięć. Latem Kusztelan, zimą Trawiński.

Rachunki. 3 godz. Powtórzenie czterech działań całościami i ułamkami zwyczajnemi; cztery działania ułamkami dziesiętnemi. Reguła trzech, pięciu itd., reguła tary i rabatu. Rzepecki.

Jeometrya. 2 godz. Powtórzenie zadania na klasę piątą, potém z planimetryi o liniach i kątach, o liniach równoległych i trójkątach podług Zaborowskiego (Kambly). Uczniowie robili odpowiednie wykreślenia w klasie i w domu. Jerzykiewicz.

Historya powszechna. 2 godz., latem 1 godz. Historya grecka aż do śmierci Aleksandra Wielkiego. Historya rzymska aż do Cezara. Studniarski.

Historya naturalna. Latem botanika: opisywanie roślin; układ Lineusza. Każdy uczeń miał zielnik z roślin rozebranych. Wycieczki botaniczne w bliższe i dalsze okolice miasta (na górę Anny i do Mosiny). Zimą zoologia. Powtórzono szczegółowy rozbiór człowieka, opisy zwierząt ssących i ptaków; potém rozbierano dokładniéj gady i ryby. Jerzykiewicz.

Rysunki. 2 godz. Rysowano pojedyńcze części twarzy, rośliny i ozdoby architektoniczne (arabeski) w kształtach, ile możności, wielkich, zrozumiałych, prowadzących do pojmowania form pięknych w naturze i sztuce. Jaroczyński.

Kaligrafia. 2 godz. Pismo polskie, niemieckie, rzymskie i gotyckie. Fabisz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasa III. niższa. Ordynaryusz: Studniarski.

Religia. 2 godz. O przestąpieniu przykazań, cnocie i doskonałości chrześciańskiéj. O Sakramentach św., o Sakramentaliach, o zwyczajach i obrzędach kościelnych podług katechizmu dyecezalnego większego. Apologetyka ze wstępem ogólnym do ksiąg Pisma św. podług dyktatu. Ks. Lic. Chotkowski.

Język polski. 3 godz. razem z tercyą wyższą. Z gramatyki: powtórzenie głosowni i pierwoskładni, nauka o zdaniu. Deklamacye z Cegielskiego, opowiadanie rzeczy czytanych w Rymarkiewiczu i dowolne. Ćwiczenia domowe i szkólne treści historycznéj. Rzepecki.

Język niemiecki. 3 godz. Czytanie z książki Schwemińskiego, wypracowania, opowiadanie, gramatyka, deklamacye. Do św. Michała Haupt; potém Schmidt i Lindner.

Język francuzki. W półroczu latowém 5 godz., z których jedna zamiast angielskiego; w zimowém 4 godz. Z gramatyki słowa nieregularne, konstrukcye partycypialne, słowa zwrotne, zaimki osobiste. Tłómaczenie ustne i piśmienne stósownych ustępów z książki Studniarskiego. Tłómaczenie z francuzkiego w pierwszém półroczu na polskie, w drugiém na niemieckie, ustne i piśmienne z wypisów Bertrama na tercyą i retrowersya. Co tydzień extemporale. Studniarski.

Język angielski. 2 godz. Etymologia podług Schmidta Lehrbuch der engl. Sprache aż do lekcyi 11. Wokabuł do tych lekcyi uczono się na pamięć i pisano co tydzień extemporalia i exercitia. Zimą Holfeld.

Język łaciński. 5 godz. Z gramatyki: o składni przypadków i powtarzanie odmiany imion. Exercitia i extemporalia na przemian tygodniowo. Z Wellerowego Herodota łacińskiego tłómaczono na język niemiecki i uczono się niektórych rozdziałów na pamięć. Gruszczyński.

Rachunki. 2 godz. Powtórzenie zadania na klasy poprzedzające, poczém: o tarze, rabacie, zysku i stracie, ażyo; reguła podziału i spółki; kursa zamiany i giełdy. Rzepecki.

Algebra. 2 godz. Cztéry działania jedno i wielo wyrazami, ułamkami i potęgami cało wykładnikowemi. Wynoszenie do drugiéj i trzeciéj potęgi. Rzepecki.

Jeometrya. 2 godz. Powtórzenie rozdziału o trójkątach; następnie o czworobokach i o kole. Rzepecki.

Historya natularna. 2 godz. W półroczu latowém botanika. Powtórzenie układu Lineuszowego. Rozbiór główniejszych rodzin układu przyrodzonego. Zimą mineralogia podług dziełka dyrektora Pokornego. Rzepecki.

Historya powszechna. 2 godz. W półroczu latowém tercya niższa polska skombinowanana z tercyą wyższą polską; w półroczu zimowém sama tercya niższa. Historya wieków średnich, a mianowicie historya niemiecka aż do wielkiego bezkrólewia i wojny krzyżowe. Studniarski.

Jeografia. 2 godz. W pierwszém półroczu także skombinowana z tercyą wyższą polską, w drugiém zaś sama tercya niższa. Jeografia fizyczna i polityczna Niemiec, a mianowicie państwa pruskiego. Studniarski.

Rysunki. 2 godz. Zdatniejsi uczniowie wykonywali rysunki podług wzorów cieniowanych rozmiarów większych; pilniejsi odznaczali się widocznemi postępami tak w pojmowaniu kształtów, jak i w wykonaniu cieniów czarną kredą, szerokim kreślonym sposobem. Jaroczyński.

Klasa III wyższa Na lekcyach religii i języka polskiego była tercya wyższa skombinowana z niższą; również nauka historyi powszechnéj i jeografii była do św. Michała w tych dwóch klasach wspólną; resztę zaś nauk pobierali uczniowie wyższéj tercyi w odziale niemieckim.

Klasa II a i b. **Religia** 2 godz Z nauki wiary: o dziele odkupienia i udoskonalenia naszego podług Martina. Z historyi kościelnéj: o patrologii i wiekach średnich (wedle dyktatu).

Język polski. 2 godz. Rozbiór pana Tadeusza ze stanowiska estetycznego, przy czém uwzględniano także gramatykę, a mianowicie etymologią. Wykłady wolne i deklamacye, o ile czas pozwolił. Wypracowania domowe i szkólne oparte na poprzednim rozbiorze zddania pod względem dyspozycyi. Gruszczyński.

Historya powszechna. 1 godz. latem. Historya grecka od początku do wojny peloponezkiéj. Motty.

Jeografia. 2 godz. latem. Jeografia fizyczna i polityczna Afryki i Ameryki. Motty.

Klasa I. **Religia** 2 godz. Nauka obyczajów w ogólności podług Martina. Z historyi kościelnéj: dzieje reformacyi (wedle dyktatu). W końcu powtarzano naukę wiary i historyą kościelną wedle podręcznika Tomaszewskiego.

Język polski. 2 godz. Literatura nowszych czasów. Wykłady wolne i deklamacye, o ile czas pozwolił. Wypracowania domowe i szkólne. Gruszczyński.

Historya powszechna. 3 godz. Historya nowożytna do końca wojny trzydziestoletnéj; powtórzenie historyi rzymskiéj, greckiéj i prusko brandenburgskiéj. Motty.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. W zimowém półroczu gotowali się do pierwszéj Spowiedzi i Komunii św. w godzinach poza planem szkólnym młodzi uczniowie katoliccy.

2. W ciągu ubiegłego roku szkólnego przystępowała młodzież katelicka zakładu co kwartał do śś. Sakramentów Pokuty i Ołtarza.

Themata zu den Aufsätzen.

Prima.

I. Deutsche Aufsätze. 1) Die Oder erzählt der Ostsee ihre Schicksale. 2) Quintus Fabius Maximus und Minucius. 3) Charakteristik Abrahams. 4) Aussaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens (Klassenarbeit). 5) Aus meiner Privatlectüre. 6) Rudello von Uhland. 7) Jeder ist seines Glückes Schmied (Klassenarbeit). 8) Das Volk der Griechen in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung (Klassenarbeit). 9) Die verderblichen und wohlthätigen Wirkungen des Krieges. 10) Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erhebend. 11) a) Charakteristik Hagens. b) Charakteristik Kriemhilds nach dem Nibelungenliede. 12) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Sterblichen zu Theil. 13) Das Thema der Abiturienten. 14) Vortheilhafte Folgen der Entdeckung von Amerika. Im Sommer Haupt, im Winter Braun.

II. Französische Aufsätze. 1) Le décemvirat, ses causes et sa chute. 2) La guerre des Romains contre Pyrrhus. 3) Coup d'oeil sur les guerres de religion en France. 4) Quelles ont été les causes qui ont amené la decadence du royaume de France pendant le règne de Louis XV. 5) Othon I, empereur d'Allemagne. 6) Clovis, fondateur de la monarchie des Francs. 7) Qu'y a-t-il de tragique dans les déstinées de la famille des Hohenstaufen? 8) L'islamisme et son influence politique et morale sur les Etats de l'Asie? 9) Quelles ont été les intentions politiques des Gracques et quelles causes les ont fait échouer? 10) Coup d'oeil sur la lutte des plébéiens et des patriciens à Rome. 11) La guerre de cent ans. Motty.

III. Englische Aufsätze. Im Winter. 1) Some traits of Aristides character. 2) The Death of Wallenstein. 3) Free translation of Schiller's ballad „Der Handschuh." 4) Character and merits of Themistocles. 5) Mary Stuart and Queen Elizabeth. Holfeld.

Secunda A.

Deutsche Aufsätze. 1) Die wichtigsten Erfindungen und Entdeckungen des fünfzehnten Jahrhunderts. 2) Der Nutzen des Studiums der Geschichte. 3) Welche Tugenden stellt uns die alte Geschichte dar? (Klassenarbeit). 4) Welche Stellung hat Wallenstein im Jahre 1634 zum Hofe und zu seinen Truppen eingenommen? 5) Was hat der Jüngling bei der Wahl seines künftigen Berufs zu berücksichtigen? 6) Der Krieg des Pyrrhus, König's von Epirus, gegen die Römer (Prüfungsaufsatz für die polnischen Schüler). 7) a) Charakteristik Buttlers, in Schillers Wallenstein; b) Durch welche Motive wurden Octavio und Max Piccolomini, Jsolani und Buttler zum Abfall von Wallenstein bewogen? 8) Karls VII Noth und Befreiung, nach dem ersten Akte von Schiller's Jungfrau von Orléans (Klassenarbeit). 9) a) Charakter und Verdienste des Themistocles; b) Charakteristik des Drachentödters, in Schiller's Kampf mit dem Drachen. 10) Charakter-Entwickelung der Jungfrau von Orleans, nach Schiller. 11) Prütungsarbeit. 12) Jeder Mensch ist seines Glückes Schmied.

Secunda B.

Deutsche Aufsätze. 1) Cäsars Krieg gegen die Vereter. Caes. b. g. III c. 7—16. 2) Die politischen Folgen der Reformation. Gedankenentwickelung vom Anfange des 1. Buches in Schillers 30jährigem Kriege. 3) Die Vorgeschichte der Eltern und Hermanns in Göthe's „Hermann und Dorothea." 4) Perseus. Nach Ovid. Met. IV 640 ff. 5) Wie füllt man seine Mussestunden am besten aus? (Klassenarbeit). 6) Der Apotheker in Göthe's „Hermann und Dorothea." 7) Jeder ist seines Glückes Schmied. Für die polnische Schüler: Veranlassung zum peloponnesischen Kriege. 8) Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. 9) Alcibiades und Lysander. 10) Cordilleren und Alpen. 11) Prüfungsarbeit. 12) Cäsar's erster Uebergang nach Britannien. Nach Caes. b. g. IV c. 20 ff.

Zadania do wypracowań polskich.

W klasie II.

1) Charakterystyka Jana III. 2) Jaka zachodzi różnica między męstwem a zuchwalstwem? 3) Kto jest

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

główną osobą w Panu Tadeuszu Mickiewicza i dla czego? 4) Osnowa Barbary Felińskiego. 5) Rzym cnotliwy zwyciężał, Rzym występny zginął. (Sat. Kras.). 6) Osnowa podania mitologicznego o Perseuszu według Owidyusza, prozą albo wierszem. 7) Jaka zachodzi różnica między poezyą epiczną, liryczną a dramatyczną? 8) Przez wyczyszczony rozum i cnotliwe życie, zyskuje się prawdziwéj rozkoszy nabycie. (Zof. Tremb.). 9) Osnowa dramatu dowolnie do czytania wybranego. 10) Drzeć musi przez skały, kto chce na górze pięknéj stanąć chwały. (Narusz.). 11) Wyp. promocyjne.

W klasie I.

1) Charakterystyka Kazimierza Jagielończyka. 2) Jaka zachodzi różnica między wolnością a swobodą? 4) Osnowa i ocenienie odprawy posłów greckich Kochanowskiego. 4) Jaka jest główna myśl Satyra Kochanowskiego? 5) A Deo tantum rationem habemus; bonam autem aut non bonam, a nobis. 6) Dla czego literatura nasza w wieku XVII tak znacznie podupadła? 7) Osnowa Monachomachii Krasickiego wraz z ocenieniem. 8) Jakie usposobienie objawił naród rzymski po walnéj bitwie pod Kannami, według Liwiusza. 9) Osnowa Wojny Chocimskiéj Wacława Potockiego. 10) O historyczném znaczeniu wojen w Galii przez Cezara toczonych.

Religionsunterricht für die israelitischen Schüler.

Dr. Wedell.

Prima. 2 St. Die Anthropomorphismen der h. Schrift nach More Nebuchim (Doctor Perplexorum). Theilweise Wiederholung und Fortsetzung des vorjährigen Pensums. Die Lehre von der Einheit Gottes und vom Prophetismus.

Jüdische Geschichte: Von der ersten Vertreibung der Juden aus Frankreich bis zu ihrem gänzlichen Verfall in Spanien. Charakteristik Ben-Aderet's, Ascheri's, R'. Nissim Gerundi's, Chasdai Crescas und Profiat Duran's (Efodi's).

Secunda A. u. **B.** comb. 2 St. Gelesen wurden 2 Mos. Cap. 24 bis zu Ende, das 3. und 4. Buch Mosis nach der deutschen Uebersetzung von Zunz.

Geschichte der Juden und die Entwickelung des jüdischen Lehrinhaltes in der Amoraim Periode und in dem ersten Jahrhundert der gaonaeischen Zeit bis zur Entstehung des Karaeerthums.

Tertia A. u. **B.** comb. 2 St. Geschichte der Juden von Josias bis zu den Makkabaeerkriegen. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus den vier ersten Büchern Mosis und Cap. 1—20 des 5. Buches nach der deutschen Uebersetzung von Zunz.

Quarta. 2 St. Die Religionslehre nach Poppers §§ 1 bis 23. Die dazu gehörigen Bibelverse wurden in deutscher Uebersetzung in ein besonderes Heft eingetragen und auswendig gelernt. Eintheilung und Inhaltsangabe der Bücher der h. Schrift. Die zehn Gebote und ihre Erläuterung. Bibl. Geschichte: von Samuel bis Salomo. Wiederholt wurde die bibl. Geschichte von der Schöpfung bis Mosis Tod.

Quinta. 3 St. Biblische Geschichte vom Tode Mosis bis zum Tode Saul's; Wiederholung derselben bis zum Tode Mosis. Die zehn Gebote. Die Eintheilung der Bücher der heiligen Schrift. Einzelne Bibelverse und Psalmen wurden in deutscher Uebersetzung auswendig gelernt.

Sexta, Septima u. **Octava** comb. 3 St. Die biblische Geschichte von der Schöpfung bis Mosis. Die dazu gehörigen Bibelverse wurden in ein dazu bestimmtes Heft eingetragen und auswendig gelernt.

Die Lehre vom Dasein Gottes und von seinen Eigenschaften.

Turnunterricht im Schuljahre 1872—1873.

Im Sommersemester 1872 war die Anstalt von 507 Schülern besucht, von denen 459 am Turnunterricht Theil nahmen. Diese 459 Schüler turnten in 6 Abtheilungen, und zwar in Abtheilung:

I.	Prima und Secunda A. und B.	74	Schüler	in 6	Riegen
II.	Obere Tertia	44	„	„ 3	„
III.	Untere Tertia d. und p.	64	„	„ 5	„
IV.	Quarta d. und p.	79	„	„ 6	„
V.	Quinta d. und p.	98	„	„ 9	„
VI.	Sexta d. und p.	100	„	Klassenturnen.	

Es turnten demnach in 6 Abtheilungen .....459 Schüler in 29 Riegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch ärztliches Attest waren im Sommersemester dispensirt:

von	15	Schülern	der Prima	3
„	34	„	„ Secunda A.	5
„	44	„	„ Secunda B.	11
„	52	„	„ Tertia A.	8
„	46	„	„ Unt. Tertia d.	6
„	25	„	„ Unt. Tertia p.	1
„	58	„	„ Quarta d.	3
„	25	„	„ Quarta p.	1
„	66	„	„ Quinta d.	2
„	36	„	„ Quinta p.	2
„	64	„	„ Sexta d.	4
„	42	„	„ Sexta p.	2

Ueberhaupt waren von.....507 Schülern dispensirt.....48 Schüler, oder ca. 9 ½ % der Gesammtschülerzahl.

Jede der Turnabtheilungen turnte je 2 Stunden wöchentlich unter Leitung von Vorturnern an Geräthen und Gerüsten. Frei- und Ordnungsübungen wurden von der ganzen Abtheilung gleichzeitig ausgeführt.

Im Wintersemester traten auch in diesem Jahre wegen Mangel an Raum umfassendere Dispensationen ein. Die Abth. I. Prima u. Secunda A. u. B., und Abth. V. Quinta d. u. p. wurden in zwei Theile getheilt, von denen jede Hälfte je eine Turnstunde wöchentlich hatte.

Die Vorturner turnten ihrer eigenen Ausbildung wegen, wie in den früheren Jahren, in zwei wöchentlichen Stunden.

Die Vorschule.

Dritte Vorbereitungsklasse. Ordinarius: Kloss.

Deutsch. 10 St. Lesen nach Haesters Fibel, später im Lesebuch von Seltzsam. Sprechen, Nacherzählen, Auswendiglernen von Gedichten. Die Uebungen im Schreiben gehen anfänglich mit dem Lesen Hand in Hand; später Abschreiben.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies im Zahlenkreis bis 20.

Schönschreiben. 4 St. Die deutschen Buchstaben.

Zweite Vorbereitungsklasse. Ordinarius: Kloss.

Religion. 3 St. Pracht. Mit der ersten Klasse vereinigt. Biblische Geschichten nach Fürbringer. Bibelsprüche, Kirchenlieder und Gebete wurden gelernt.

Gesang. 2 St. Kloss. Mit der ersten Klasse vereinigt. Volkslieder und Choräle wurden geübt.

Deutsch. 8 St. Uebungen im geläufigen Lesen, Sprechen, Nacherzählen, Auswendiglernen. Abschreiben, Dictate.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies im Zahlenkreis bis 1000.

Schönschreiben. 4 St. Die deutsche und lateinische Schrift.

Erste Vorbereitungsklasse. Ordinarius: Pracht.

Religion. 3 St. Pracht. Mit der zweiten Klasse vereinigt.

Gesang. 2 St. Kloss. Mit der zweiten Klasse vereinigt.

Deutsch. 10 St. Lesen und Sprechen. Orthographische Uebungen. Wöchentlich 1 Dictat. Alle 14 Tage Niederschreiben einer vorher besprochenen, kleinen Erzählung. Vom Satz, Subject, Prädikat mit Object. Gedichte.

Rechnen. 6 St. Die vier Spezies mit benannten Zahlen und leichte Regeldetri-Aufgaben.

Schönschreiben. 5 St. Die deutsche und lateinische Schrift. Tactschreiben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Polska klasa przygotowawcza.

Ordynaryusz: Fabisz.

Uczniów: 46, ew. 2, kat. 43, żyd 1; z Poznania 28, z prowincyi 18.

Oddział III.

Religia. 2 godz. Modlitwa Pańska, Pozdrowienie Anielskie i Skład Apostolski. Historya św. starego testamentu: Kilka powieści wedle Szustera. Fabisz.

Język polski. 7 godz. Czytanie i pisanie. Fabisz.

Język niemiecki. 6 godz. Nauka czytania i pisania. Kloss.

Rachunki. 3 godz. Działania możebne z liczbami od 1—20. Fabisz.

Oddział II.

Religia. 9 godz. Dwa przykazania miłości, dziesięć przykazań Boskich, dwa przykazania natury i sześć prawd i t. d. Historya św. starego testamentu: dwadzieścia powieści wedle Szustera.

Język polski. 7 godz. Czytanie i opowiadanie z Przyjaciela Dzieci; co tydzień ćwiczenia piśmienne klasowe i domowe. Fabisz.

Język niemiecki. 9 godz. Czytanie i opowiadanie z książki Seltzsama. Kloss. Ćwiczenia piśmienne. Fabisz.

Rachunki. 3 godz. Cztéry działania z liczbami od 1—1000. Fabisz.

Kaligrafia. 5 godz. Pismo polskie i niemieckie według wzorów Fabisza. Pracht.

Oddział I.

Religia. 2 godz. Katechizm mały. Historya św. starego testamentu: trzydzieści powieści; także narodzenie P. Jezusa, P. Jezus w kościele, śmierć i zmartwychwstanie P. Jezusa. Fabisz.

Język polski. 7 godzin. Czytanie i deklamacye z Przyjaciela Dzieci; gramatyka tylko jako użyteczny dodatek; co tydzień ćwiczenia piśmienne w klasie i w domu. Fabisz.

Język niemiecki. 7 godz. Czytanie i opowiadanie z książki Seltzsama. Pracht. — Co tydzień ćwiczenia w pisaniu ortograficzném. Fabisz,

Rachunki. 5 godz. 3 godz. Fabisz, 2 godz. Pracht. Cztery działania z liczbami oznaczonemi.

Kaligrafia. 5 godz. Pismo polskie i niemieckie według wzorów Fabisza. Pracht.

IV. Lehrer-Wittwen- und Waisenstiftung. — Kasa dla wdów i sierot pozostałych po nauczycielach.

Die Mitglieder des Verwaltungsrathes sind: 1) Prof. Motty, 2) Oberlehrer Gruszczyński, 3) Oberlehrer Magener, 4) Oberlehrer Plehwe. Rendant ist Dr. Krug. Der Kassenbestand beträgt jetzt: a) 500 Thlr. in 5% Obligationen der Provinz Posen, b) 78 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf. baar. Die regelmässigen Beiträge so wie die Zinsen des Kapitals betrugen 69 Thlr. 11 Sgr. 1 Pf., die ausserordentlichen Einnahmen 6 Thlr.

V. Vermehrung der Lehrmittel der Realschule. — Pomnożenie środków naukowych Szkoły Realnéj.

1. Vermehrung der Bibliotheken der Realschule. — Powiększenie księgozbiorów Szkoły Realnéj.

1. **Die Schülerbibliothek** wurde durch Geschenke und Ankäufe aus den Beiträgen der Schüler von No. 1730—1889 vermehrt. Literatur. Putlitz, G.: Ausgewählte Novellen 2 Bde. Brentano, Clem., das Märchen von Gookel, Hinkel und Gaokeleia. Reuter, Fritz. Ut mine Stromtid 3 Bde. Ut mine Festungstid.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hanne Nute. Frehse. Wörterbuch zu Fr. Reuter's sämmtlichen Werken. Simrook, Carl. Lieder vom deutschen Vaterland aus alter und neuer Zeit. Richter, Otto. Die lyrischen Dichtungen des deutschen Mittelalters. Vorträge. Mérimées ausgewählte Novellen. Deutsch von Adolf Laun, Hahn, Werner. Edda, Lieder germanischer Göttersage. Heyse, Paul und Kurz, Hermann: Novellenschatz des Auslandes III Band. Freytag, G., Die Ahnen I Band. Laube, Heinrich. Die Karlsschüler. Grimm, Herm. Unüberwindliche Mächte 2 Bände. Walther von der Vogelweide, übersetzt von Carl Simrook, 4 Auflage. Gutzkow, K. Dramatische Werke, 4 Bändchen. I. Zopf und Schwert. II. Uriel Acosta. IV. Königslieutenant. VI. Das Urbild des Tartüffe. Geschichte.. Bancroft. Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. Deutsch von Kretzschmer 7 Bde. Eberly. Geschichte des preussischen Staates, VI. Band. Cosel Geschichte des preussischen Staates, V. Band. Buttmann. Agesilaus, Sohn des Archidamus. Lebensbild eines spartanischen König's und Patrioten. Hertzberg. Die Feldzüge der Römer in Deutschland. Horn, Georg. Bei Friedrich Karl. Blätter und Skizzen aus dem Feldzuge der II. Armee. Dörr, Dr. Friedr. Der deutsche Krieg gegen Frankreich im Jahre 1870—71. 3 Bde. Borbstaedt, A. Der deutsch-französische Krieg 1870 bis zu der Katastrophe von Sedan und der Kapitulation von Strassburg. Freytag, G. Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 6 Auflage, 4 Bde. Curtius, Ernst. Griechische Geschichte, 2 Bde. Dröse. Pädagogische Charakterbilder. Seyffarth. Pestalozzi. Nach seinem Leben und aus seinen Schriften geschildert. Arndt, F. Mütter berühmter Männer, 3 und 4 Heft. Hoecker, Oscar. Aus Moltke's Leben. Unter dem Halbmonde. Geographie. Andree, Carl. Geographie des Welthandels II, 5 Abtheilung bis zum Schluss. Melville, Herm. Meine Abenteuer auf einer Marquesasinsel, oder Vier Monate unter Menschenfressern. Frei nach dem Englischen von Otto Reich. Feierabend, Aug. Die schweizerische Alpenwelt. Teppert. Reiseeindrücke aus Spanien im Wintersemester 1871/72. Naturwissenschaften. Brehm. Bilder und Skizzen aus der Thierwelt im zoologischen Garten zu Hamburg. Kummer, Paul. Bilder und Skizzen aus allen Reichen der Natur. Virchow und Holtzendorff. Sammlung gemeinverständlicher Vorträge. Heft 163. Ueber Korallenthiere von Prof. Dr. Münter. Heft 165. Ueber Bacterien, die kleinsten lebenden Wesen, von Dr. Cohn Jugendschriften. Franz Hoffmann, 34 Bändchen. Hummel. Sigismund Rüstig oder die Schiffbrüchigen auf der Koralleninsel. Schubert, Gotthilf Heinr. Kleinere Erzählungen, 2 Aufl. 1 Bd. Sigismund Rüstig. Der Bremer-Steuermann. Ein neuer Robinson nach Kapitain Marryat. Aimard. Prairieblumen oder Natah-Otawa. Bearbeitet von Carl Wirth. Hoffmann, Fr. Marks Rüss. Nach Cooper bearbeitet. Petsoh, Wilh. Unser Fritz. Petsoh, Wilh. Der eiserne Prinz. Koenig, Rob. Der alte Nettelbeck. Mindermann, Marie. Blumen am Wege. Schaeling, Marie. Sagen und Märchen aus preussischem Lande. Vermischte Schriften. Illustr. London News erste Hälfte des Jahrgangs 1872. Charabers Misoaliany of Usefal and Entertaining Tracts. Vol. XVI—XX. Daheim. Zeitschrift, Jahrgang 1672. Der Hausfreund, IX Jahrgang. Westermann's illustrirte Monatshefte, October 1871, März 1872.

1. Die **Lehrerbibliothek** wurde durch Ankauf und Geschenke vermehrt: a) Theologie: Renan Ernest, das Leben Jesu. Berlin 1864. Stahl, Wider Bunsen. Berlin 1856. Bock, Unterricht im kleinen Katechismus Luthers. Berlin 1872. Deharbe, Katechizm rzymsko-katolicki dla dzieci. Poznań 1866. b) Philosophie: Benjamin Constant, Du polythéisme romain, 2 vol. Paris 1833. Erdmann Joh., Grundriss der Logik und Metaphysik. Halle 1848. Zöllner Johann, Ueber speculative Philosophie. Berlin 1789. Dialogues de Platon, 2 vol. Amsterdam 1770. Lois de Platon, 2 vol. Amsterdam 1769. Droz, Essai sur l'art d'être heureux. Bruxelles 1842. Moncrife, Essais sur la nécessité et sur les moyens de plaire. Amsterdam 1738. Confucius et Mencius, traduit du chinois p. Panthier. Paris 1841. Traité de morale. Rotterdam 1784. c) Pädagogik: Rothenbücher, Die Realschule, eine allgemein menschliche Bildungsstätte. Berlin 1872. Petition des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen an die beiden Häuser des Landtages um Erlass eines Unterrichtsgesetzes. 1871. Petition des Curatoriums der Realschule zu Lippstadt an das Abgeordnetenhaus. 1871. Die städtischen Elementarschulen zu Posen nach ihrer Umformung im October 1869. Verhandlungen der 6ten Direktoren-Versammlung der Provinz Preussen. Königsberg 1872. Holzapfel, Ueber Wesen und Aufgabe der heutigen Realschule. Magdeburg 1862. Petition des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Posen an das Haus der Abgeordneten in Sachen des Unterrichts-Gesetz-Entwurfs. Posen 1869. Rollin, De la manière d'enseigner et d'étudier les belles lettres. Halle 1761. Jacotot, Enseignement universel. Dijon 1823. Emil de Girardin, De l'instruction publique en France. Paris 1842. d) Naturwissenschaften: Pokornego Mineralogia, przełoży. Rzepecki. Praga czeska 1871. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Leipzig 1872. Ohm, Grundzüge der Physik. Nürnberg 1854. Sachs, Lehrbuch der Botanik. Leipzig 1865. Hoffmeister, Handbuch der physiologischen Botanik. 4 Theile. Leipzig 1865. Heinrich Karl, Der Weltäther als Wesen des Schalles. Sigmaringen 1872. Weigelt Curt, Erster Bericht über die Thätigkeit der permanenten Ausstellung landwirthschaftlicher Lehrmittel zu Karlsruhe. 1872. Schönemann, Theorie und Beschreibung einer neuen Brückenwage. Wien 1855

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Büchner, Sammlung algebraischer physikalischer Aufgaben. Halle 1836. Du Moncel, Notice sur l'appareil d'induction électrique de Rahmkorff. Paris 1867. Dufailly, Problèmes de physique. Paris 1867. Bitzel, Grundzüge der Mechanik mit neun Tafeln. Stuttgart 1854. Brewster, The stereoscope. London 1856. Poinsot, Éléments de statique. Paris 1848. Whewell, Elementar-Lehrbuch der Mechanik. Braunschweig 1841. Faraday, A course of six lectures on the various forces of matter. London und Glasgow 1860. Unger, Uebungen aus der Statik und Mechanik der festen Körper. Berlin 1831. Pliniusża starszego historya naturalna, przełożona przez J. Łukaszewicza, tomów 10. Poznań 1845. Balfour-Stewart, Lehrbuch der Physik, von Dr. Robert Schenk bearbeitet Braunschweig 1872. e) Chemie: Schramm Theodor, Examinatorium der unorganischen Chemie. Tübingen 1848. Stammer, Lehrbuch der Chemie und chemischen Technologie. Essen 1869. Willigk Erwin, Lehrbuch der Chemie, 2 Theile. Prag 1872. Behse, Die Chemie in der Werkstatt. Erster Theil. Weimar 1872. f) Mathematik: Schlesinger, Darstellende Geometrie. Wien 1870. Schlömilch, Compendium der höheren Analysis. Braunschweig 1868. Reidt, Aufgaben aus der Trigonometrie und Stereometrie nebst Resultaten. Leipzig 1872. Emsmann, Mathematische Excursionen. Halle 1872. Fort und Schlömilch, Analytische Geometrie, erster Theil. Leipzig 1872. Hattendorff, Einleitung in die analytische Geometrie. Hannover 1872. Fuhrmann, Aufgaben aus der analytischen Mechanik, 2 Theile. Leipzig 1871. Tellkampf, Vorschule der Mathematik. Berlin 1835. Kries, Lehrbuch der reinen Mathematik. Jena 1831. Wittiber, Sammlung trigonometrischer Aufgaben nebst Auflösungen. Breslau 1864. Miles Bland's algebraische Gleichungen des 1. und 2. Grades. Halle 1857. Littrow, Anfangsgründe der gesammten Mathematik. Wien 1818. Freeden, Die Praxis der Methode der kleinsten Quadrate. Erster Theil. Braunschweig 1863. Helwig, Das Problem des Apollonius. Halle, 1856. Berkhan, Das Problem des Pappus von den Berührungen. Halle 1857. Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen. 3 Bände. Berlin 1788. Diesterweg, Die Bücher des Apollonius von Perga de sectione spatii. Elberfeld 1872. Weingärtner, Lehrbuch der combinatorischen Analysis. 2 Theile. Leipzig 1800. Richter, Porismen nach Robert Simson. Elbing 1837. Wiegand, Sammlung trigonometrischer Aufgaben. Leipzig 1852. Joachimsthal, Elemente der analytischen Geometrie. Berlin 1863. Dilling, Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der algebraischen Geometrie. Paderborn 1862. Mack, Analytische Geometrie des Kreises. Stuttgart 1855. Knochenhauer, Die Elemente der analytischen Geometrie, der Differential- und Integralrechnung. Jena 1851. Schrader, Neue allgemeine Methode zur Bestimmung des Maximums und Minimums. Halle 1862. Antenheimer, Elementarbuch der Differential- und Integralrechnung. Weimar 1865. Cauchy, Cours d'analyse de l'école royale polytechnique. 1 partie. Paris 1821. Hagen, Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Berlin 1837. Die Lagrange'schen Relationen, dargestellt von Moth. Prag 1829. Plücker, Analytisch-geometrische Entwickelungen. Essen 1828. Plücker, System der analytischen Geometrie. Berlin 1835. Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik. Zwei Hefte. Gallenkamp, Sammlung trigonometrischer Aufgaben. Erster Theil. Mühlheim 1856. Bardey, Algebraische Gleichungen. Leipzig 1868. g) Astronomie. Piazzi Lehrbuch der Astronomie 2 Bd. Berlin 1822. Bohnenberger. Anleitung zur geographischen Ortsbestimmung. Göttingen 1795 Bessel. Populäre Vorlesungen. Hamburg 1848. Breftner. Mathematische Geographie. Berlin 1856. Benthin. Lehrbuch der Sternkunde. h) Geschichte: Ségur Histoire des Mérovingiens, Carolingiens et de Louis XI. 3 vol. Paris 1824; Pagnel. Histoire de Joseph II, empereur d'Allemagne. Bruxelles 1843. Alphons Rabe. Résumé de l'histoire de Portugal, Bruxelles 1824. Bodin. Résumé de l'histoire d'Angleterre. Bruxelles 1824. Hammer. Histoire de l'ordre des assassins. Paris 1833. Michaad et Poujoulat. Notice sur Jeanne d'Arc. Paris 1837. Elendt. Lehrbuch der Geschichte. Königsberg 1827. J. A. Remer. Handbuch der älteren und neueren Geschichte. 3 Bde. Braunschweig 1803. Hermes Gustav. Geschichte der französischen Revolution von 1789. Berlin 1842. Raynal. Oeuvres. 4 vol 1784. Rhode. Ueber religiöse Bildung, Mythologie und Philosophie der Hindus. 2 Bd. Leipzig 1827. Mezeray. Abrégé chronologique de l'histoire de France. Paris 1668 Barbaroux. Résumé de l'histoire des états-unis d'Amérique. Bruxelles 1824. Gestorum populi Poloni sub Henrico Valesio liber unus: Dauticri 1660. J. G. Droysen. Geschichte der preussischen Politik 3 Theile. Leipzig 1871. Macauleya Dzieje angielskie 2 tomy. Poznań 1861. Goblet d'Alviella. Mémoires historiques. 3 vol. Paris 1864. et l'établissement des Cobourg en Portugal. Paris 1864. Kolbe. Erzbischof Adalbert I. von Mainz und Heinrich V. Heidelberg 1872. i) Geographie: Lehrbücher von Blanc, Richter Daniel, v. Roon, Wappäns, Berghaus, Balbi und Ruge. h) Hilfswissenschaften für Geschichte und Geographie: Mémoire sur les travaux d'amélioration exécutés aux embouchures du Danube. Galatz. 1867. Supplement to the twentyfifth annual report of the registres-general of births, death, and marriages in England. Statistics of the foreign and domestic commerce of the united states. Washington 1864. Zur Statistik der Schullehrer-Seminarien. Berlin 1871. Chronologische Uebersicht der Geschichte des brandenburg-preussischen Staates unter der Herrschaft der Hohenzollern und des norddeutschen Bundes. Fifty-second annual report of the board of public education for the year 1870. Special report on imigration. Washington 1872. Annual report

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

of the board of regents of the Smithonian institution for the year 1870. Trosième voyage de Cook. Tome II, III, IV. Paris 1785. Voyage autour du monde. Tome III, IV. Paris 1774. Adressbuch für die Stadt Posen. 1872. l) Klassische Philologie: Eschenburg. Handbuch der classischen Literatur. Berlin und Stettin 1792. Billroth. Lateinische Schulgrammatik. Leipzig 1868. Warschauer. Die Syntax der lateinischen Sprache und Materialien zur Einübung der lateinischen Syntax. Jena 1872. Heinichen. Lehrbuch der Theorie des lateinischen Stiels. Leipzig 1848. Wagner. Universae phraseologiae latinae corpus. Ratisbonae et Viennae 1766. Ausserdem verschiedene Lehrbücher von Popliński, Trojański, Haupt, Forbiger und Henneberger. m) Deutsche Sprache: Koberstein. Grundriss der Geschichte der Deutschen Nationalliteratur. 3 Bd. Bezzenberger. Fridendankes Bescheidenheit. Halle 1872. Tschache, Stoff zu deutschen Aufsätzeübungen für Unterklassen höherer Schulen. Berlin 1872. Bernhard: Sprachlehre. Berlin 1801. Gödeke. Grundriss der deutschen Literatur. Wieland's Werke. 2 Bd. n) Polnische Sprache: Nowe wypisy polskie. Część I. Leszno 1831. Biblioteka Ossolińskich; tom 12sty. Lwów 1869. Gruszczyński. Nauka o zdaniu. Poznań 1861. Cegielski, nauki poezyi. Poznań 1869. Mosbach. Przyczynki do dziejów polskich z archiwum miasta Wroclawia. Poznań 1860. e) Französische Sprache: Chateaubriand. Les martyrs. Stuttgart. Jony. Les Hermites en lberté 2 vol. Paris 1825. Batteux. Les quatre poëtiques d'Aristote, d'Horace, Boileau Despréaux. Paris 1771. Les caractéres de Théophraste de la Bruyère 2 xol. Londres 1790. Rosuyi. Isidore et Jullette. Paris 1799. La dot de Suzette. Paris 1798. Mèmoires et aventures d'un homme de qualité. Amsterdam 1731. Poésie de madame et de mademoiselle Deshoulières 1 Bd. Bruxelles 1740. Casres. Chefs-d'oeuvre lyriques de la France. Leipzig 1854. Ausserdem eine grosse Anzahl von Grammatiken und Lesebüchern von Detroit, Le Tellier, Hirzel, Buschbeck, Menzel, Ahn, Mozin, Müller, Lévizac, Schifflin, Ideler und Nolte; Berquin, Knebel, Gedike, Sacy, Fraenkel, Peschier, Schirm, Rollin und Wildermuth. p) Englische Sprache: Kétzenberg. Kleine Vor schule für den ersten Unterricht im Englischen. Bremen 1872. Christian Ludwig, A dictionar englisch german and french. Leipzig 1763. William Edward Hartpole Lecky, vier historische Essays. Posen 1873. q) Encyclopaedien: Fortsetzung von Schmitt's Encyclopaedie des gesammten Unterrichtswesen. r) Wörterbücher: Dictionarium universale latine gallicum. Paris 1704. Tesoro de las duas lenguas espannola y francesa de Caesar Oudin. Dn Brusselas 1670. Vollständiges Wörterbuch zur „Nowe wypisy polskie." Posen 1837 Fortsetzung des deutschen Wörterbuches von Jacob und Wilhelm Grimm. s) Technologie (geometrische Zeichnenkunst): Cloquet. Nouveau traité élémentaire de perspective. (mit Atlas) Paris 1823. t) Zeitschriften. Sybel. Historische Zeitscrift. München 1872. Petermann. Mittheilunaen 1872. Stiehl.. Centralblatt. 1872. Langbein. Paedagogisches Archiv, 1872. Turnzeitung 1872.

3. **Polskie książki:** Lenartowicz. Ze starych zbroic i Album włoskie. Lwów. Pieśni Janusza, Lwów 1863. Brodziński Kazimierz. Pisma: tom 1 i 2. Poznań, 1872. Feldmanowski Hieronim. Drobnostki poetyczne. Poznań, 1861. Feldmanowski H. Pieśni ilirskie. Poznań, 1861. Poezye Mazura. Bruksela 1844. Gaszczyński Konstanty. Poezye. Lipsk, 1868. Zmorski Roman. Poezye. Lipsk. Ely. Poezye 2 tomy. Baliński Karól. Hasło polskie. Poznań, 1862. Przeździecki. Ofiary, komedya w 3 aktach. Poznań, 1859. Cybulskiego odczyty o poezyi polskiéj. Poznań, 1870. Dzieła Niemcewicza; 10 tomów. Lipsk, 1838. Dom starego wieszcza wielkopolskiego. Poznań, 1858. Cybulski. Dziady Mickiewicza, rozbiór krytyczny. Poznań 1863. Kremer. Grecya starożytna. Poznań, 1868: Pamiętnik kasztelana Narcyza Ollzara. Lipsk, 1871. Czajkowski M. Bułgarya, Lipsk, 1872. Bodżantowicz. Boje polskie i przygody żołnierskie. Poznań, 1871 Zachariasiewicz J. Chleb bez soli. Poznań, 1872. Bolesławita. Dziecię starego miasta Poznań 1868. Ddziadunio. Poznań 1869. Ostatnia ofiara, 1872. Witwicki Stefan. Wieczory pielgrzyma, 2 tomy. Lipsk 1866. Dźwięki minionych lat. Paryż 1848. Głosek czternaście o tém i o owém. Emil... Poznań 1867. Babriosa Ezopowe bajki; z greckiego przełożył Zyg. Węclewski. Poznań 1861. Agamemnon, tragedya Eschylosa, przełożona przez Z. Węclewskiego. Poznań 1856. Książka zbiorowa, poświęcona Kazimierzowi Wojcickiemu. Warszawa 1862. Zienkowicz. Wizerunki polityczne literatury polskiéj, 2 tomy. Lipsk 1867. Osiński Ludw., Dzieła. 4 tomy. Warszawa 1861. Niemcewicz, Pamiętnik z 1831 r. Paryż 1863. Czajkowski M., Dziwne życia Polaków i Polek. Lipsk 1865. Belmès, O sposobie osiągnienia prawdy. Poznań 1853. Agaton Giller, Z wygnania. Lwów. Moskiewskie na Litwie rządy. Kraków 1869. Podróże i opisy różnéj treści dla młodego wieku: Księdza kanonika Szmidta 90 powiastek dla dzieci. Warszawa 1863. Jonas Serafin, Opowiadania dziadunia o sławnych mężach. Poznań 1864. Kozłowski, Zbiór zabaw, gier i rozrywek. Poznań 1870. Anczyc, Duch puszczy. Warszawa, 4872. Obrazy z życia i podróży. Poznań 1846. Kamińska Bron., Legendy historyczne. Poznań 1863. Gadulski Szymon, Pan Józef Rogalski. Poznań 1854. Morawski Fr., Bajki. Poznań 1860. Bełza, Abecadlnik w wierszykach. Poznań 1870. Wybór rzeczy zabawnych i pożytecznych dla młodzieży polskiéj. Poznań 1871. Ostafi Daszkiewicz. Poznań 1867. Zacharyasiewicz, Na kresach. Lipsk 1867. Kaczkowski Z., Żydowscy 2 tomy. Lwów 1872. Grzechy powszednie p. Olesia. Poznań 1850. Geebel, Głosy czasu. Poznań 1845. Łoziński. Legionista. Lwów.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Niedowiarek, p. Konstancyą Ł. Poznań 1842. Gordon, Gdy się było młodym. Lipsk 1871. Historya: Karłowicz, Wyprawa kijowska Bolesława W. Poznań 1872. Hubert Leopold, Pamiętniki historyczne. 2 tomy. Warszawa 1861. Liske Ksaw., Studya z dziejów wieku XVI. Poznań 1867. Morawski, Historya polska, tom 5 i 6. Saint Réné Taillandier. Serbia w XIX wieku. Poznań 1873. Waga Teodor, Historya książąt i królów polskich. Poznań 1864. Sejm grodzieński r 1793. Poznań 1872. Opowiadania historyczne 2 tomy. Poznań. Kierski E., Opis statystyczny i historyczny obwodu boreckiego w W. Ks. Poznańskiém Poznań 1865. Delert, Historya Kościoła św. katolickiego. 2 tomy. Poznań 1871. O dziesięcinach Kościoła rzymsko-katolickiego w Galicyi. Poznań 1854. Podróże i nauki przyrodnicze. Schödlera księga przyrody. Warszawa 1872. Fontana, Astronomia ludowa. Poznań 1869. Aleksandra Humboldta podróże, przełożone z niem. p. M. Bohusza Szyszkę. 4 tomy. Wilno 1861. Wspomnienia wschodu. Lipsk 1855.

4. **Die Schülerbibliothek** für unbemittelte Schüler ist nur um wenige Nummern vermehrt worden, da die Fonds äusserst beschränkt und Geschenke nur von einzelnen abgegangenen Schülern gewährt sind. Zu erwähnen sind Eislert Wörterbuch zu Cornelius Nepos, Leunis Lehrbuch der Botanik 2 Exemplare, Małeckiego gramatyka u. s. w. Seitdem die Schülerbibliothek an einen bestimmten Buchhändler gewiesen ist, haben alle Geschenke von Buchhändlern für die Hilfsbibliothek aufgehört.

5. **Vermehrung der Lehrmittel für die Geographie. — Do zbioru kart jeograficznych przybyło:**
Handtke: Karte von Afrika. Handtke: Karte von Deutschland. Kaatz: Karte von Deutschland.

6. **Für den naturwissenschaftlichen Unterricht. — Nabyto dla doświadczeń w dziedzinie nauk przyrodniczych.**

a) Für das physikalische Cabinet: Ein verstellbarer Tisch zum Aufstellen optischer Instrumente, eine Zungenpfeife C. (8 Fuss) mit Schallbecher nebst 25 Resonatoren, eine Labialpfeife mit 3 manometrischen Flammenzeigern und einer Glasscheibe, eine Klangscheibe auf eisernem Fuss für Interferenzversuche. Ein Ellipsenzirkel (Geschenk des Stud. Klose). — Eine Camera obscura für Drummond'sches Licht zur objectiven Darstellung von Spectren, eine Argand'sche Lampe, ein astronomisches Fernrohr zum Einstellen auf nahe Gegenstände, ein grosser Schirm mit Leinwand bespannt.

b) Für das chemische Laboratorium: Ein Sonnenschein' Gebläse, 2 Bunsensche Brenner, ein Hallimeter, ein Gasofen, ein Gasometer (250 Liter Inhalt), eine eiserne Flasche mit einzuschraubendem Flintenrohr zur Sauerstoffentwickelung. Die Gasröhrenleitung ist im physikalischen, wie im chemischen Kabinet vervollständigt und ein Abzug für schädliche Gase hergestellt worden.

7. **Anschaffungen für den Zeichenunterricht. — Do zbioru rysunków nabyto:**
Mildenberger, 72 Vorlegeblätter mit geometrischen Figuren. Leipzig bei Scholz. 1872.

Auszug aus dem Wohlthäterbuche. — Wyciąg z księgi dobroczyńców.

333) Herr Kaufmann A. Asch hier: Einen Steinsalz-Würfel aus Stassfurt (5½ Cent. schwer).
334) Herr Stud. Paul Klose, ein früherer Schüler der Anstalt: Einige Proben Galmei aus Ober-Schlesien und 120 Gramm Cadmium.

Abiturienten-Prüfung.

Am 26. September 1872 fand die mündliche Prüfung von 3 Abiturienten statt. Als Königl. Commissarius fungirte Herr Provinzial-Schulrath Prof. Dr. Polte, als städtischer Commissarius Herr Bürgermeister Herse.

Sämmtliche Abiturienten erhielten das Zeugniss der Reife.

98. Martin Kruszyński, Sohn eines Kochs, geboren zu Kocialkowa Górka Kr. Schroda, am 12. December 1852, kathol. Confes. 10½ Jahr auf der Schule, davon 2½ Jahr in der Prima und zwar ¼ Jahr in der oberen Prima. Er erhielt das Prädikat „gut" bestanden und widmet sich dem Staatsbaufach.

99. Oscar Galmert, Sohn eines Malers zu Posen geb. am 21. November 1852, ev. Confes. 10½ auf der Schule, davon 2½ Jahr in Prima und zwar ¼ Jahr in der oberen Prima. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit dem Prädikate „genügend" bestanden und beabsichtigt sich dem Baufache zu widmen.

100. Kurt Steiner, Sohn eines Oberlehrers am Mar. Magd. Gymnas. zu Posen, geboren zu Glogau am 3. Juli 1850, evang. Confes., 10½ Jahr auf der Schule, davon 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Prädikat „genügend" bestanden und will sich dem Staatsbaufache widmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die gestellten schriftlichen Aufgaben waren folgende:

1) Deutscher Aufsatz: Das Volk der Griechen in seiner weltgeschichtlichen Bedeutung.

2) Polnischer Aufsatz: O ile czas między drugą a trzecią wojną punicką stanowi zwrot w obyczajach rzymskich i zkąd to poszło?

3) Französischer Aufsatz: Richelieu, son caractère et sa politique.

4) Englisches Exercitium.

5) Mathematische Aufgaben:

a) Arithmetik $\frac{\sqrt{x+a}+2\sqrt{x-a}}{\sqrt{x+a}-2\sqrt{x-a}}=\sqrt{\frac{5x+a}{5x-7a}}$.

b) Planimetrie: Einen Kreis zu beschreiben, welcher 2 einander ausschliessende Kreise A u. B ungleichartig berührt und durch einen gegebenen Punkt P geht.

c) Trigonometrie. Von einem Kreise mit dem Rudius AC soll ein Bogen $AD=\varphi$ so abgeschnitten werden, dass der Sector ACD $^1/_3$ des Dreiecks ACE ist, welches vom Radius AC, der Secante CDE und der in A errichteten Tangente AE gebildet wird.

d) Stereometrie. Der Radius R der einem Icosaëder umgeschriebenen Kugel beträgt 60 m. Wie gross ist die Kante a und der Inhalt des Icosaëders?

6) Aus dem Gebiete der Physik:

a) Ein Pendel macht 8100 Schwingungen in 2 Stunden an einem Orte A; dasselbe Pendel macht an einem anderen Orte B in derselben Zeit 7200 Schwingungen. Zu finden ist das Verhältniss der Intensitäten der Schwere g_1 und g_2 und das Verhältniss der Längen der Sekunden-Pendel in A. und B.

b) Zwei Ebenen A u. B bilden mit einander einen Winkel von 60°. Eine Lichtquelle L, deren Entfernung von der Ebene A 10 m und von der Ebene B 7 m beträgt, sendet auf beide Ebenen parallel einfallendes Licht. Wie gross ist der Winkel α, welche die Lichstrahlen mit der Ebenen A machen, wenn die Ebene B doppelt so stark beleuchtet ist, als A?

7) Aus dem Gebiete der Chemie: Darstellung und Eigenschaften der Salzsäure. Es sollen 10 Kil. Salzsäure von 30% dargestellt werden; wie viel kosten dieselben, wenn 1 Kilogr. Kochsalz, welches 4% fremde Substanzen enthält, 2 Sgr. und ein Kilogr. engl. Schwefelsäure, welche ausser dem Hydratwasser noch 12% Wasser enthält, 2 Sgr. 3 Pfg. kostet, das gewonnene Glaubersalz aber zu $1^1/_2$ Sgr. pro Kilogr. verwerthet werden kann. Antwort: 11,55 Sgr.

In der mündlichen Abiturienten-Prüfung, welche am 28. Februar 1873 unter dem Vorsitze des königl. Commissarius Herrn Provinzial-Schulrathes Prof. Dr. Polte, im Beisein des städtischen Commissarius Herrn Bürgermeisters Herse abgehalten wurde, bestanden die Prüfung und erhielten das Zeugniss der Reife folgende drei Abiturienten:

101. Benno Mendelsohn geb. zu Posen am 1 Aug. 1853, Sohn eines Kaufmanns zu Bromberg, jüd. Relig., 10 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima und zwar; $^1/_2$ Jahr in der oberen Prima. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit dem Prädikate, „gut bestanden" und will sich dem Studium der Chemie widmen.

102. Max. Kuttner geb. zu Posen am 11 Dezember 1854, Sohn eines Kaufmanns, jüdisch. Relig., 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit dem Prädikate „gut bestanden" und will ebenfalls Chemie studiren.

103. Thomas Sokolowski geb. zu Niemierzyce, Kr. Grätz, am 7 Sempt. 1853, Sohn eines Pächters, kathol. Contess., 8 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der Prima, und zwar: $^1/_2$ Jahr in der oberen Prima. Er will das Baufach erlernen.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten waren folgende:

1) Deutscher Aufsatz: Ueber die weltgeschichtliche Bedeutung des deutschen Volkes.

2) Polnischer Aufsatz: O znaczeniu historyczném wojen toczonych przez Cezara w Gallii.

3) Französisches Exercitium.

4) Englischer Aufsatz: Character and merits of Themistocles.

5) Mathematische Aufgaben: a) Arithmetik: Welche Wurzeln hat die Gleichung: $30x^5-17x^4-243x^3+243x^2+17x-30=0$? Antwort: 1, $^5/_2$, $^2/_5$, $-^1/_3$, -3. — b) Anal. Geometrie: Gegeben ist die Gleichug eines Kreises M in rechtwinkligen Coordinaten: $4x^2+4y^2-44x-20y+65=0$. Die Gleichung der vom Anfangspunkte der Coordinaten O an den Kreis gezogenen Tangenten aufzustellen. Antwort: $y=\frac{11+\sqrt{2,6\,x}}{8}$. — c) Trigonometrie: Für Posen, dessen Breite $p=52^\circ\,24'\,35''$ ist, soll 1) die Dauer der bürgerlichen Dämmerung und 2) die Länge des Tages am 28. Januar bestimmt werden, zu welcher Zeit die Declination der Sonne $d=-18^\circ\,17'$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

48" beträgt. (Die bürgerliche Dämmerung dauert von Sonnenuntergang bis zu der Zeit, wo die Sonne 6 Grad unter den Horizont hinabgesunken ist). Antwort: Der Tag dauert: 8 Stunden 36 Minuten $30_{,3}$ Secunden, die Morgen- und Abend-Dämmerung 1 Stunde 28 Minuten 4 Secunden. — d) Stereometrie: Durch eine Kugel mit dem Radius $r=3^m$ ist in einem Abstande $ON=1{,}2^m$ vom Mittelpunkte O eine Ebene gelegt, in den erhaltenen Durchschnittskreis ein regelmässiges Achteck eingeschrieben und seine Eckpunkte auf der Kugeloberfläche der Reihe nach durch Bogen grösster Kreise verbunden. Wie gross ist der Inhalt des sphärischen Achtecks? Antwort: 14,174 Quadratmeter.

6) Physikalische Aufgaben. a) Mechanik. Eine gerade gewichtlose Stange AB von 25^{cm} Länge recht mit ihren Enden auf zwei vollkommen glatten, geneigten Ebenen, welche mit der horizontalen Ebene MN die Neigungswinkel $\alpha = 20^0$ und $\beta = 35^0$ bilden. Die Stange liegt so, dass eine durch ihre Axe vertikale Ebene auf der Durchschnittskante der geneigten Ebener senkrecht steht; in einem Punkte C der Stange, 10^{cm} von A entfernt, wird in vertikaler Richtung ein Druck P = 420 Pf. ausgeübt. Wie gross ist [1]) der Winkel γ, welchen die Stange in der Gleichgewichtslege mit der horizontalen Ebene bildet, und wie gross ist [2]) der Druck, den die belastete Stange auf jede der Ebenen ausübt. Antwort: $\gamma = 13^0\ 36'\ 35''$; der Druck $D_1 = 175{,}36$ Pf., $D_2 = 294{,}09$ Pf. b) Optik. Ein Concavspiegel T und eine Convexspiegel S, deren Krümmungsradien $R = 18^{cm}$ und $r = 4^{cm}$ sind, sind mit ihren spiegelenden Flächen, so gegen einander gekehrt, dass ihre Axen zusammenfallen. Der Abstand d ihrer beiderseitigen Oberflächen von einander ist gleich $7{,}5^{cm}$. Eine leuchtende, zur Axe senkrechte Linie MN ist $10{,}8^m$ vom grossen Spiegel T entfernt. Es soll das Bild von MN construirt und seine Natur und Grösse angegeben werden. Antwort: Das Bild ist reell und seine Grösse beträgt fass $^1/_{25}$ des Objects.

7) Chemische Aufgabe: Die Zuckerfabrication:

Aus 200 Gramm Rüben erhält man durch Gährung und darauf folgende Destillation 60 Kubikcentimeter Alkohol von 24% nach Tralles; wie viel Procent Zucker enthalten die Rüben, und welchen Raum nimmt die bei der Gährung enstehende Kohlensäure bei normalem Luftdruck und 15° C ein?

Zur Geschichte der Schule im verflossenen Schuljahre.

4. März 1872. Verfügung des Königl. Ministerii betreffend die Bedingungen, unter welchen eine Dispensation vom Religionsunterrichte ertheilt werden soll. — Es hat kein einziger Schüler eine Dispensation von diesem Unterrichte verlangt.

8. März. Examen der Aspiranten nach Prima.

15. März. Aufnahmeprüfung nach Sexta d. und Sexta p. der Schüler der Septima d. und p.

19. März. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegii betreffend die Einsendung eines Verzeichnisses der schulpflichtigen Kinder aus anderen Kreisen, vom 5—14 Lebensjahre, welche die Realschule besuchen.

21. März. Oeffentliche Prüfung, Reden der Abiturienten und Entlassung derselbem durch den Prof. Dr. Motty.

22. März. Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Dr. Warschauer („Preussen die Geburts- und Pflegestätte der deutschen Einheit"). Ansprache des Prof. Dr. Haupt und Aushändigung der Zeugnisse an die Abiturienten.

23. März. Schluss des Schuljahres, Vertheilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetznngen. Abschiedsreden der ordentlichen Lehrer Dr. Jutrosiński und Dr. Meyer, welche die Anstalt verlassen. Im Namen des Lehrercollegii spricht zu denselben der Prof. Dr. Motty.

26. März. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt die provisorische Beschäftigung des Schulamtscandidaten Herrn Kärger.

6. April. Das Königl. Prov. Schul-Collegium fordert den Director auf die Themata für die im nächsten Jahre abzuhaltende Direktoren-Conferenz der Provinz Posen festzustellen. — Vorgeschlagen wurden vom Lehrercollegio in der Conferenz vom 27. April folgende drei Themata: 1) Die Ueberwucherung der Elementarbücher, ihre Schädlichkeit; die Nothwendigkeit bald nach Beginn der Erlernung einer Sprache die Schüler im Verständniss zusammenhängender Lesestücke zu üben. 2) Der französische Unterricht ist sowohl auf Gymnasien, wie auf Realschulen, mit vermehrter Stundenzahl, erst in Quarta zu beginnen. 3) Welche Gegenstände sollen auf der Realschule, entsprechend dem Latein und dem Griechischen in den Gymnasien, als Schwerpunkt des Unterrichts betrachtet werden?

9. April. Anfang des neuen Schuljahres. Aufnahmeprüfung. Der Schulamtscandidat Kaerger wird dem Lehrer-Collegio vorgestellt.

13. April. Das Königl. Prov. Schul-Collegium bestätigt den Lectionsplan für das Sommersemester 1872.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. April. Das Königl. Prov. Schul-Collegium verordnet, dass fortan bei der Abiturientenprüfung in der katholischen Religion die deutsche Sprache angewendet werde.

6. Mai. Dem Oberprimaner Martin Kruszyński wird die Skórzewski'sche Kopernicus-Praemie ertheilt.

17. Mai. Anfang der Pfingstferien, welche bis zum 23 Mai dauern.

18. Mai. Tod des Herrn Director Brennecke.

19. Mai. Das Königl. Ministerium bestimmt, unter Aufhebung der Verfügung vom 2. April 1853, dass hinfort der Schluss der Lectionen vor den Ferien nicht auf Freitag, sondern auf Sonnabend, und eben so der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.

21. Mai. Das ganze Lehrercollegium und alle Schüller, welche in der Stadt anwesend waren, begleiteten den verstorbenen Director zu seiner letzten Ruhestätte.

23. Mai. Trauerfeier in der Aula wegen des Todes des Directors Brennecke. Die Trauerrede hielt der Prof. Dr. Motty.

30. Mai. Verfügung des Königl. Ministerii betreffend die 6 für die nächste Directorenconferenz ausgewählten Fragen. Es werden die Directoren aufgefordert die angegebenen Themata in Conferenzen des Lehrercollegii einer eingehenden Berathung zu unterziehen und die von einzelnen Lehrern eingereichten Referate und Correferate, so wie die ausführlichen Conferenzprotokolle einzusenden. Demgemäss wurden in einer Reihe von Abendconferenzen die 6 vorgelegten Fragen und die darauf bezüglichen Referate und Correferate vom Lehrercollegio besprochen und der Verlauf dieser Discussion protokollirt.

2. Juni. Fachconferenz den lateinischen Unterricht betreffend.

2. Juni. Das Königl. Prov. Schulcollegium bestimmt, dass in Betreff der Dispensation jüdischer Schüler vom Schulbesuch an den jüdischen Festtagen auch fernerhin die Verfügung vom 8 Decemb. 1867 Nr. 4067 gelten soll.

14. Juni. Der stellvertretende Dirigent wird von dem Königl. Prov. Schulcollegio aufgefordert anzuzeigen: 1) bei wie viel katholischen Schülern in den einzelnen Classen die Muttersprache deutsch, bei wie vielen polnisch ist. 2) Welche Unterrichtssprache beim katholischen Unterrichte gegenwärtig angewendet wird. 3) Sich darüber zu äussern, von welcher Classenstufe an der katholische Religionsunterricht durchweg in deutscher Sprache ertheilt werden könnte. 4) Sich gutachtlich zu erklären, ob die Theilnahme am Unterricht im Polnischen nicht überall facultativ gemacht werden könnte.

21. Juni. Das Königl. Prov. Schulcollegium bestätigt die Uebertragung der vorläufigen Verwaltung des Directorates auf den Oberlehrer Prof. Dr. Motty.

4. Juli. Verfügung des Königl. Ministerii betreffend das Verbot der Marianischen Congregationen Erzbrüderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph und anderer religiösen Vereine in den Schulanstalten.

Anzeige des Magistrats: dass das Gehalt des ausgeschiedenen Lehrers Dr. Jutrosiński pro II. Quartal unter diejenigen Lehrer getheilt werden soll: welche die Stunden desselben übernommen haben.

Während der Abwesenheit des Prof. Motty wird die Wahrnehmung der Directoriatsgeschäfte von dem Königl. Prov. Schulcollegium auf den Oberl. Dr. Magener übertragen.

6. Juli. Beginn der Sommerferien, welche bis zum 5. August daueren.

9. Juli. Die Dirigenten der Realschulen werden von dem Königl: Ministerio aufgefordert etwaige Veränderungen anzugeben, die, bei Festhaltung der Unterrichts- und- Prüfungs- ordnung von 1859, zu der Verbesserung und Vereinfachung des Unterrichtsplanes der Realschulen betragen könnten.

4. August. Dr. Trawiński, erhält einen zweimonatlichen Urlaub, um seine geschwächte Gesundheit wieder herzustellen.

14. August. Die Aufforderung des Königl. Ministerii vom 9. Juli wird in einer Abendconferenz des Lehrercollegiums einer gründlichen Erörterung unterworfen. Angemessene Vorsschläge werden gemacht.

19. August. Beginn der schriftlichen Abiturientenprüfung, welche bis zum 24 dauerte.

2. September. Sédanfeier. Festrende des Oberl. Dr. Magener. Gesang und Declamation der Schüler.

4. September. Anfang der schriftlichen Prüfung der Aspiranten nach Prima, welche bis zum 8. d. Mts. dauerte.

7. September. Rescript des Königl. Ministerii betreffend die Angabe der Verhältnisse der Lehrer, welche den evang. und katol. Religionsunterricht ertheilen.

11. September. Der Magistrat theilt dem Dirigenten ein Rescript des Königl. Prov. Schulcollegiii vom 24. Aug. mit, welches anordnet, dass der für die polnischen Schüler der oberen Klassen in besonderen Abtheilungen und in polnischer Sprache ertheilte Unterricht in der Geschichte und Geographie von Michaelis cur. aufhören soll.

24. September. Mündliche Prüfung der Aspiranten nach Prima.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

25. September. Der Magistrat benachrichtigt den Dirigenten, dass Remunerationen im Belauf von 225 Thlr. für diejenigen Lehrer bewilligt worden sind, welche als Stellvertreter den verflossenen Quartal Mehrstunden ertheilt haben,

26. September. Mündliche Prüfung der Abiturienten.

28. September. Anfang der Michaelisferein. Vertheilung der Zeugnisse. Abschiedsredon des Herrn Prof. Dr. Haupt und des Herrn Dr. Warschauer, welche die Anstalt verlassen. Der Prof. Dr. Motty spricht zu denselben in Namen des Lehrercollegium und der Schüler.

9. October. Das Königl. Prov.-Schulcollegium gestattet einstweilen, dass die von dem Magistrate, nach dem Tode des Direct. Brennecke vom 1. October cur. übernommene Vorschule in das Gebäude der Realschule verlegt werde und bestätigt die provisorische Beschäftigung der Lehrer: Pracht, Kloss und Fabisz.

10. October. Der Magistrat beauftragt den Dirigenten mit der Aufsicht über die Vorschule und mit der Aufnahme der Schüler in dieselbe.

12. October. Der Magistrat zeigt dem Dirigenten an, dass der Candidat des höheren Schulamts Herr Paul Rumpe eine der vacanten Lehrerstellen provisorisch verwalten wird.

14. October. Beginn des Wintersemesters. Einführung der wissenschaftlichen Hülfslehrer H. Holfeld und P. Rumpe.

15. October. Fachconferenz über den Geschichtsunterricht.

18. October. Das Königl. Prov.-Schulcollegium fordert den Dirigenten auf sich über die bei den Schülercensuren anzuwendenden Prädikate zu äussern. — Das Lehrercollegium hat erklärt, dass die in der Ministerialverfügung vom 28. Januar 1858 festgesetzten Prädikate genügend wären, und den Wunsch geäussert, dass alle höheren Anstalten der Monarchie verpflichtet würden dieselben Censurpraedicate zu gebrauchen.

23. October. Das Königl. Prov.-Schulcollegium genehmigt den Lectionsplan für das Wintersemester 1872/73.

29. October. Der Magistrat genehmigt die Beschäftigung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Hennig in dem laufenden Wintersemester und bestimmt die Remuneration desselben.

2. December. Mittheilung einer Allerhöchsten Cabinetsordre vom 26. October 1872, welche anordnet, „dass hinfort der Religionsunterricht, hinsichtlich der Unterrichtssprache nicht anders behandelt werde, als die übrigen Lehrgegenstände.“ — In Folge dessen wird von Ostern 1873 der katholische Religionsunterricht auch den polnischen Schülern von Ob. III ab in deutscher Sprache ertheilt werden.

6. December. Das Königl. Ministerium bestimmt, dass hinfort die Theilnahme an dem Unterricht in der polnischen Sprache nur für die den besonderen Abtheilungen der Realschule angehörenden Schüler obligatorisch, für alle Uebrigen facultativ sein soll.

12. December. Das Königl. Prov. Schulcollegium gestattet dem Schulamtscandidaten K. Lindner sein Probejahr an der Realschule vom 1. Januar 1873 zu beginnen und forderte den Dirigenten auf ihn angemessen zu beschäftigen.

21. December. Anfang der Weihnachtsferien, Vertheilung der Zeugnisse.

7. Januar 1873. Wiederbeginn des Unterrichts. Einführung des Schulamtscandidaten K. Lindner.

14. Januar. Herr Provinz. Schulrath Prof. Dr. Polte besuchte die Schule u. wohnte dem lateinischen Unterrichte in VI d., V d., IV p., V p., dem deutschen in V p. u. I., dem geographischen in Ob. III und dem englischen in IIa bei.

27. Januar. Anfang der schriftlichen Prüfung der Abiturienten, welche bis zum 2. Februar incl. dauerte.

28. Januar. Mittheilung einer Verfügung des Königl. Ministerii betreffend Walhalla und sonstige wissenschaftlichen Vereine unter den Schülern.

12. Februar. Verfügung des Königl. Prov. Schul-Collegii betreffend die Einsendung eines vollständigen Verzeichnisses der in der Realschule eingeführten Bücher.

22. Februar. Vereidigung des wissenschaftlichen Hülfslehrer Herrn Holfeld als vierten ordentlichen deutschen Lehrers. In derselben Conferenz wurde dem Lehrer Kloss die von Königl. Prov. Schul-Collegio bestätigte Vocation als Turnlehrer eingehändigt.

28. Februar. Mündliche Abiturientenprüfung.

3. März. Anfang der schriftlichen Prüfung der Ober-Secundaner behufs ihrer Versetzung nach Prima.

14. März. Mündliche Prüfung der Secundaner.

17. März. Anfang der Censur- und Versetzungs-Conferenzen.

22. März. Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt der ordentl. Lehrer Holfeld „über den 18. Januar 1701 u. den 18. Januar 1871“. Declamationen der Schüler. Einhändigung der Gr. Skórzewski'schen Prämie an den Primaner Lewy.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach einem Beschluss des Magistrats wird vom 1. April cur. an für diejenigen Schüler, deren Versorger hier kommunalsteuerpflichtig sind, von 20 Thlr. auf 24 Thlr. jährlich, für Schüler, deren Versorger hier nicht komunalsteuerpflichtig sind, von 28 Thlr. auf 30 Thlr. jährlich erhöht.

Najważniejsze szczegóły z przeszłorocznych dziejów szkólnych.

4 Marca 1872. Reskrypt ministeryalny dotyczący uwalniania uczniów od nauki religii. Żaden uczeń nie korzystał dotychczas z tego rozporządzenia.

22 Marca. Uroczysty obchód urodzin J. Cesar. Mości. Mowę miał nauczyciel etatowy Dr. Warschauer: O Prusach, jako kolebce jedności Niemiec. Poczém profesor Haupt wręczył abituryentom świadectwa dojrzałości.

23 Marca. Koniec roku szkólnego, rozdanie świadectw i ogłoszenie promocyi. Mowy pożegnalne nauczycieli etatowych Dr. Jutrosińskiego i Dr. Meyera, opuszczających zakład. W imieniu kolegium nauczycielskiego przemówił do nich prof. Dr. Motty.

23 Kwietnia. Król. prowinc. Kolegium Szkólne rozporządza, aby odtąd przy popisie abituryenckim w religii katolickiéj niemieckiego używano języka.

6 Maja. Wyższemu prymanerowi Marcinowi Kruszyńskiemu udzielono Kopernikową nagrodę z fundacyi Skórzewskiego.

19 Maja. Wedle rozporządzenia ministeryalnego mają się ferye zawsze rozpoczynać w sobotę, a nauki po wakacyach w poniedziałek.

21 Maja. Kolegium nauczycielskie i obecni w mieście uczniowie biorą udział w pogrzebie zmarłego dyrektora.

14 Czerwca. Zastępca dyrektora został zawezwany przez prowinc. Kolegium Szkólne do podania: 1) Ilu katolickich uczniów znajduje się w pojedyńczych klasach, których językiem ojczystym jest język niemiecki, a ilu których ojczystym językiem jest język polski. 2) Jaki język wykładowy jest obecnie używany przy nauce katolickiéj religii. 3) Od któréj klasy może wykład katolickiéj religii być udzielanym w języku niemieckim. 4) Czy nauka języka polskiego nie może być wszędzie zamienioną na dowolną.

4 Lipca. Rozporządzenie ministeryalne dotyczące zakazu Maryańskiéj kongregacyi, stowarzyszenia św. Rodziny Jezus, Marya, Józef i innych stowarzyszeń religijnych w zakładach szkólnych.

11 Września. Magistrat przesyła zastępcy dyrektora reskrypt król. prowin. Kolegium Szkólnego z 24 sierpnia, który rozporządza, że dla polskich uczniów klas wyższych w osobnych oddziałach i w polskim języku udzielany wykład w historyi i jeografii ma ustać od św. Michała.

9 Października. Król. prowin. Kolegium Szkólne zezwala tymczasowo, aby przez magistrat po śmierci dyrektora Brenneckiego od 1 października przejęta przygotowawcza szkoła była przeniesioną do gmachu szkoły realnéj i zatwierdza tymczasowo nauczycieli téjże szkoły: Prachta, Klossa i Fabisza.

2 Grudnia. Najwyższy rozkaz gabinetowy z 26 października 1872 r. nadesłany został i rozporządza: że odtąd nauka religii ma być w tym samym wykładaną języku, co inne przedmioty naukowe. W skutek tego od Wielkiéjnocy 1873 r. nauka katolickiéj religii i polskim uczniom, począwszy od tercyi wyższéj, udzielaną będzie w niemieckim języku.

6 Grudnia. Król. ministerstwo rozporządza, aby odtąd udział w nauce języka polskiego był obowiązkowym tylko dla uczniów znajdujących się w polskich oddziałach szkoły realnéj, dla innych ma być dowolnym.

12 Grudnia. Prowincyonalne Kolegium Szkólne pozwala kandydatowi zawodu nauczycielskiego K. Lindnerowi rozpocząć swój rok szkólny od 1 stycznia 1873 r. i zawezwało zastępcę dyrektora, aby stósownie zatrudnił p. Lindnera.

22 Marca 1873 r. Obchód uroczysty urodzin Najjaśniejszego Pana Cesarza i Króla. Mowę miał nauczyciel etatowy Holfeld: O 18 styczniu 1701 i 18 styczniu 1871. Deklamacye uczniów, wręczenie nagrody z fundacyi Skórzewskiego prymanerowi Lewy.

Na mocy uchwały magistratu od dnia 1 kwietnia b. r. podnosi się opłata szkólna dla uczniów, których ojcowie lub opiekuni płacą tutejsze podatki komunalne, z 20 na 24 tal. rocznie; dla uczniów, których ojcowie lub opiekuni nie płacą komunalnych podatków tutejszych, z 28 na 30 tal. rocznie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nach einem Beschluss des ... jejenigen Schüler, deren Versorger hier kommunalsteuerpflichtig sind, v... , deren Versorger hier nicht komunalsteuerpflichtig sind, von 28 Thlr.

Najważniejsze szcz... ...dziejów szkólnych.

4 Marca 1872. Reskrypt minist... ...auki religii. Żaden uczeń nie korzystał dotychczas z tego ro...

22 Marca. Uroczysty obchód uro... ...etatowy Dr. Warschauer: O Prusach, jako kolebce jednośc... ...ył abituryentom świadectwa dojrzałości.

23 Marca. Koniec roku szkólneg... ...yi. Mowy pożegnalne nauczycieli etatowych Dr. Jutrosińskieg... ...imieniu kolegium nauczycielskiego przemówił do nich prof. Dr.

23 Kwietnia. Król. prowinc. K... ...popisie abituryenckim w religii katolickiéj niemieckiego używ...

6 Maja. Wyższemu prymanerow... ...nikową nagrodę z fundacyi Skórzewskiego.

19 Maja. Wedle rozporządzenia n... ...zynać w sobotę, a nauki po wakacyach w poniedziałek.

21 Maja. Kolegium nauczycielski... ...w pogrzebie zmarłego dyrektora.

14 Czerwca. Zastępca dyrektora... ...Szkólne do podania: 1) Ilu katolickich uczniów znajduje si... ...n ojczystym jest język niemiecki, a ilu których ojczystym języ... ...dowy jest obecnie używany przy nauce katolickiéj religii. 3) ... ...religii być udzielanym w języku niemieckim. 4) Czy nauka je... ...ienioną na dowolną.

4 Lipca. Rozporządzenie minist... ...ngregacyi, stowarzyszenia św. Rodziny Jezus, Marya, Józef i ... ...szkólnych.

11 Września. Magistrat przesył... ...Kolegium Szkólnego z 24 sierpnia, który rozporządza, że d... ...ych oddziałach i w polskim języku udzielany wykład w h...

9 Października. Król. prowi... ...aby przez magistrat po śmierci dyrektora Brenneckiego od 1... ...ła była przeniesioną do gmachu szkoły realnéj i zatwierdza t... ..., Klossa i Fabisza.

2 Grudnia. Najwyższy rozkaz ... ...łany został i rozporządza: że odtąd nauka religii ma być w t... ...mioty naukowe. W skutek tego od Wielkiéjnocy 1873 r. nau... ...ząwszy od tercyi wyższéj, udzielaną będzie w niemieckim jęz...

6 Grudnia. Król. ministerstwo ... ...zyka polskiego był obowiązkowym tylko dla uczniów znaj... ...aalnéj, dla innych ma być dowolnym.

12 Grudnia. Prowincyonalne K... ...du nauczycielskiego K. Lindne... rowi rozpocząć swój rok szk... ...pcę dyrektora, aby stósownie zatrudnił p. Lindnera.

22 Marca 1873 r. Obchód uroczy... ...i Króla. Mowę miał nauczyciel etatowy Holfeld: O 18 stycz... ...zniów, wręczenie nagrody z fundacyi Skórzewskiego prymane...

Na mocy uchwały magistra... ...a szkólna dla uczniów, których ojcowie lub opiekuni płacą tutejsze p... ...dla uczniów, których ojcowie lub opiekuni nie płacą komunalnych pod...

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf